Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Jahrgang 31
Freitag, den 23. Juli 2021
Nr. 07/21

Ihr seid herzlich eingeladen in der Helpter Kirche, die höchst gelegene Kirche in MV!

Bildgestaltung: Ulrike Rösner

- Anzeige -

MKM
Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten
Liegend Transporte

Wir sind für Sie da!
krankenfahrten@mkm1963.de

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

⇛ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten
- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 3
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen
- Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen zur Bundestagswahl 5
- Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26. September 2021 7
- öffentliche Bekanntmachung der Kirchgemeinde Bredenfelde 8
- Anordnungsbeschluss Freiwilliger Landtausch 8

Informationen aus dem Amt
- Stellenausschreibung des Amtes Woldegk 9
- Ausschreibung Verkauf Multicar 9
- Wohngeld- Information zum Kinderfreizeitbonus 10
- Der ILSE-Rufbus startet am 01.08.2021 10
- Information der GWW zur Mittagsversorgung in den Schulen 10
- Städte und Gemeinden unterstützen Impfaufruf des Landes 10
- Verbund Pflegehilfe - Die Notfallkarte 11
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 12
- Nächste Ausgabe 12

Wir gratulieren
- Geburten Juni 12
- Geburtstagsjubilare August 12

Gemeinde Groß Miltzow
- Wohnungsangebote 13

Gemeinde Schönbeck
- Neuer Spielplatz 13
- Picknickkonzert in Neu-Schönbeck 13
- Erntefest in Schönbeck 14

Windmühlenstadt Woldegk
- Information des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 22.06.2021 15
- Caravanstellplatz, besondere Spielgeräte oder Aussichtsturm 15

Kita- und Schulnachrichten
- Kita König Joas 16
- Neues aus der Kita Sausewind 16
- Abschluss 10. Klasse 18
- neue friedländer gesamtschule Kinder brauchen Liebe, Strukturen und Grenzen 18

Kirchliche Nachrichten
- Helpter Kirche 300+1 Jahre Altarerbauung 19
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 19
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde 20
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin 20

Vereine und Verbände
- Zukünftige Brote wieder auf der Straße unterwegs 21
- Neues aus dem Leben der Bewohner im AWO-Wohnheim für Menschen mit Behinderungen in Petersdorf 21
- AWO OV Woldegk - Endlich geht das Vereinsleben wieder los 22
- Büro Tourismuskoordination geht mit guten Nachricht ins zweite Jahr 23
- Drachenfreunde und Kulturverein Rattey - Kinderfest der Gemeinden in Schönbeck 23
- Mitgliederversammlung des Fördervereins der Schule Woldegk 23
- Hofflohmarkt in Fürstenwerder 24
- Mitgliederversammlung Gartenverein Sonnenschein 24
- Jagdgenossenschaft Ulrichshof/Golm 24
- Einladung zur Fachtagung für Ortschronistinnen und Ortschronisten 25
- TRIANGEL ... 3 Pfarrhöfe machen Musik 25
- Zusammenarbeit der Vereine in Schönbeck, Rattey undVoigtsdorf gestärkt 26

Sport
- Springreiten in der Windmühlenstadt Woldegk 27

Heimatliches
- Kindertag, Woldegker Frühlingsfeste und kein Schloss 27
- Die Schlachten an der Heimatfront 32
- De Sommerwind 34
- Spruch des Monats 35
- Stubenreine Witze (Teil 2) 35

IMPRESSUM: Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

⇛ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel.: 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Fitzner	25650	1	204
LVB und Leiter Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Otto-Knauft	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Wosny	256528	1	108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Balzer	256518	2	207
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/	Herr Erbe	256523	1	103
Gebäudeverwaltung	Frau Deuter	256531	1	104
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Herr Lepczyk	256538	2	205
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau	Frau Witt	256529	2	208
Leiter BOA Diensthandy	Herr Balzer	0174 9386297		

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlrufnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

Nur nach telefonischer Anmeldung.

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg
Tel.: 03963 211384 oder 01577 5351458

Öffnungszeiten:

April - September
dienstags - sonntags 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Gruppenführungen werden derzeit nur eingeschränkt durchgeführt, hier bitten wir um Nachfrage. Das Tragen eines Mund/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Öffnungszeiten:

samstags und sonntags 13:00 - 16:00 Uhr
oder auf telefonische Anfrage
Tel.: 0151 52591598 oder 0152 26420381 oder 03963 256536
Das Tragen eines Mund/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten vorbehaltlich der Vorgaben in der Corona-Landesverordnung MV:
mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und
14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt/ Sozialpsychatrischer Dienst

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine nur telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags	von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs	von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags	von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg	Tel.: 039753 247910
Funktelefon	0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060
210061

Fundtiere

Tel. 0174 9386297

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
17348 Woldegk
Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111
	oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 410021 Tel.: 0173 3820218
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel.: 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag

am 26. September 2021

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde – die Wahlbezirke der Gemeinde

Groß Miltzow, Schönbeck, Kublank, Neetzka, Voigtsdorf, Schönhausen, Woldegk

wird in der Zeit vom **06. September 2021** bis **10. September 2021**
(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

während der allgemeinen Öffnungszeiten[1)]

Amt Woldegk, Einwohnermeldeamt (Zi. 101), Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk [2)]
(Ort der Einsichtnahme)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.[3)]

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am **10. September 2021** bis **18:00** Uhr,
(16. Tag vor der Wahl)

bei der Gemeindebehörde[4)] **Amt Woldegk, Einwohnermeldeamt, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk**

Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

05. September 2021 eine Wahlbenachrichtigung.
(21. Tag vor der Wahl)

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

16 Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II
(Nummer und Name)

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
oder
durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum **05. September 2021**) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum **10. September 2021**) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **24. September 2021,** 18:00 Uhr, (2. Tag vor der Wahl) bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen hellroten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltage bis 18.00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der **Deutschen Post AG** unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Woldegk, den **05.07.2021**

Die Gemeindebehörde

ausgefertigt:
Roger Wallitt
Gemeindewahlleiter

1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.
2) Für jeden Ort der Einsichtnahme ist anzugeben, ob er barrierefrei oder nicht barrierefrei ist.
Wenn mehrere Einsichtsstellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeteilten Ortsteile oder dergleichen oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.
3) Nichtzutreffendes streichen.
4) Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 26. September 2021

1. Das Wählerverzeichnis zur oben genannten Landtagswahl für die Gemeinden Groß Miltzow, Schönbeck, Kublank, Neetzka, Voigtsdorf, Schönhausen und die Stadt Woldegk wird in der Zeit vom 06. September 2021 bis 10. September 2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt des Amtes Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1 für Stimmberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Das angegebene Dienstzimmer ist barrierefrei erreichbar. Jede stimmberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine stimmberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 und 5 BMG eingetragen ist.

   An der Landtagswahl teilnehmen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 10. September 2021 bis 12:00 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk - Einwohnermeldeamt - unter Angabe der Gründe einen Antrag auf Berichtigung stellen. Der Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift an die Gemeindewahlbehörde des Amtes Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk gestellt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 04. September 2021 eine Wahlbenachrichtigung.

   Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss bei der Gemeindewahlbehörde einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

   Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wahlscheine werden bei der Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen erteilt.
   Wer einen Wahlschein für die Landtagswahl hat, kann an der Wahl des Landtages durch Briefwahl oder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt ist, teilnehmen.

5. Einen Wahlscheinschein erhält auf Antrag:

   a) eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person

   b) eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,

      aa) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 3 der landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum 02. September 2021) oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Abs. 1 der landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum 10. September 2021) versäumt hat,

      bb) wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

   Wahlscheine können bis zum 24. September 2021, 18:00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.
   Danach ist die Erteilung von Wahlscheinen nur noch in Ausnahmefällen möglich:
   Am Wahltag bis 15:00 Uhr können noch Wahlscheine beantragt werden,
   - wenn Wahlberechtigte aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund (siehe Nummer 5b) nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden sind, oder
   - wenn Wahlberechtigte den Wahlraum wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.

   Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte für die Landtagswahl folgende erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl:
   - einen amtlichen grünen Stimmzettel des Wahlkreises,
   - einen amtlichen grünen Stimmzettelumschlag und
   - einen amtlichen grünen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

   Wenn der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen bei der Wahlbehörde persönlich abgeholt wird, kann gleich an Ort und Stelle gewählt werden.
   Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung hierzu durch Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinantrages oder einer gesonderten schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlagen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
   Die bevollmächtigte Person darf nichtmehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Dieses hat sie der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor sie die Unterlagen erhält.
   Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem dazugehörenden unterschriebenen Wahlschein der Landtagswahl so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden oder in den Briefkasten am Verwaltungsgebäude Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einwerfen, dass dieser dort spätestens am Tag der Landtagswahl bis 18:00 Uhr eingeht.
   Wahlbriefe in den amtlichen roten Wahlbriefumschlägen, die innerhalt der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Post AG aufgegeben werden, müssen vom Wähler nicht freigemacht werden, solange keine besondere Versendungsform gewählt wird.
   Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Woldegk, 05. Juli 2021

Die Gemeindewahlbehörde

Amt Woldegk

(ausgefertigt)

Roger Wallitt

Gemeindewahlleiter

Hinweis auf die öffentliche Bekanntmachung der Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung

für die Friedhöfe in Ballin, Bredenfelde, Cantnitz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten und Rehberg

Die Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung wurden vom Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde beschlossen am: 12.05.2021

Dieser Beschluss wurde vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg genehmigt am: 17.06.2021

öffentlich bekannt gemacht im Internet auf der Seite:
www.Bredenfelde Kirche-MV Friedhöfe am 08.07.2021

Auf der genannten Internetseite wurden die Friedhofsordnung und die Friedhofsgebührenordnung im vollen Wortlaut veröffentlicht.
Der Hinweis auf die öffentliche Bekanntmachung erfolgt im „Woldegker Landboten.“, dem Amtsanzeiger des Amtes Woldegk und in den Aushängen des Friedhofes.

Die Friedhofsordnung und die Friedhofsgebührenordnung können nach Voranmeldung in dem Gemeindebüro der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde oder der Friedhofsverwaltung eingesehen werden.

Die Friedhofsordnung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Bredenfelde am: 12.5.21

(Siegel)

(Unterschrift)
Kitzer
(Name in Blockschrift)
Vorsitzendes oder stellvertretendes vorsitzendes Mitglied des Kirchengemeinderates

(Unterschrift)
Kalisch
(Name in Blockschrift)
weiteres Mitglied des Kirchengemeinderates

**Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte**

Anordnungsbeschluss mit der Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Freiwilliger Landtausch: Groß Miltzow X

Landkreis: Mecklenburgische Seenplatte
Aktenzeichen: 5433.21/71- 054 X

I. a) Anordnungsbeschluss

Mit diesem Beschluss wird der freiwillige Landtausch Groß Miltzow X, Gemeinde Groß Miltzow und Gemeinde Woldegk, Stadt, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte nach § 103c Abs. 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) angeordnet.
Dem Freiwilligen Landtausch unterliegen nachfolgende Flurstücke:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	17
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	18
Groß Miltzow	Groß Miltzow	4	32
Woldegk, Stadt	Helpt	2	82
Woldegk, Stadt	Helpt	2	108/1
Woldegk, Stadt	Helpt	2	112
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	21
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	22
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	23
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	27
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	30
Woldegk, Stadt	Helpt	2	81
Woldegk, Stadt	Helpt	2	95/1
Groß Miltzow	Groß Miltzow	3	227
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	13/3
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	19/4
Groß Miltzow	Groß Miltzow	2	19/5
Groß Miltzow	Groß Miltzow	3	203
Groß Miltzow	Groß Miltzow	3	205
Groß Miltzow	Groß Miltzow	3	210
Groß Miltzow	Groß Miltzow	4	33/2

Das Verfahrensgebiet umfasst nach dem Liegenschaftskataster 223.249 m². Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann im Bedarfsfall beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte (Hausanschrift: Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg) nach vorheriger Terminabsprache (Tel.: 0395 38069318) eingesehen werden.

b) Gründe

Der freiwillige Landtausch dient überwiegend der Verbesserung der Agrarstruktur bzw. der Forststruktur (Arrondierung der Waldflächen).
Die Tauschpartner haben die Durchführung des freiwilligen Landtausches beantragt und glaubhaft gemacht, dass er sich zeitnah verwirklichen lässt.
Er wird hiermit nach §§ 103a ff. FlurbG angeordnet.

II. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte § 14 Abs. 1 bis 3 FlurbG

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am freiwilligen Landtauschverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von drei Monaten - gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung - bei der Flurbereinigungsbehörde (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte) anzumelden.
Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen. Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.
Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Beschluss zur Anordnung eines freiwilligen Landtausches kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg, erhoben werden.

Neubrandenburg, den 05.07.2021

Im Auftrag

Schwenn

⇛ Informationen aus dem Amt

Stellenausschreibung

Das Amt Woldegk mit Sitz in der Windmühlenstadt Woldegk sucht zum nächst möglichen Termin eine/n

Archivar/in (m/w/d)

in Vollzeit

Das Archiv befindet sich im Verwaltungsgebäude. Hier wird das kommunale Archivgut erhalten, erschlossen und für die Benutzung bereitgestellt. Über das amtliche Schriftgut hinaus sammelt das Stadtarchiv Ansichtskarten, Fotos, Dias, Landkarten, Pläne, Filme sowie privates Schriftgut.

Aufgabenschwerpunkte:
- Übernahme, Bewertung, Sicherung von Schrift-/Archivgut, Karten- und Bildarchivalien
- Kassation und Nachweisführung
- Erschließung - Nutzbarmachen des Schrift-/Archivgutes durch Ordnung und Verzeichnung, Erarbeiten von Bestandsübersichten und Findhilfsmitteln (Findkartei und gleichzeitige digitale Speicherung)
- Auswertung - Bereitstellen und Nutzung der im Schrift-/Archivgut enthaltenen Informationen für verschiedene Zwecke und als Quellengrundlage für historische und andere Forschungen, Auskunftsdienst
- digitale Erschließung von Archivmaterial und Langzeitsicherung digitaler Daten
- Beratung und Betreuung von Archivbenutzer/-innen
- Unterstützung der Ortschronisten
- Ahnenforschung
- Übersetzen altdeutscher Handschriften
- Sammlung von Dokumenten zur Geschichte der Region und Auswertung
- Öffentlichkeitsarbeit für die Medien und dem Amtsblatt „Woldegker Landbote“
- Sitzungsdienst, Vertretung Kanzlei

Wir erwarten:
- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. Ausbildung mit dem Schwerpunkt Archiv
- wünschenswert ist eine mehrjährige Tätigkeit in den angegebenen Aufgabenbereichen
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Digitalisierung von Schrift- und Bildgut, in den gängigen MS-Office-Anwendungen und die Bereitschaft zur Einarbeitung in Fachanwendungen sowie Grundkenntnisse in den rechtlichen Bestimmungen, Datenschutz, Aufbewahrungsfristen ect.
- dienstleistungsorientiertes Handeln und Sensibilität im Umgang mit dem Bürger
- Fähigkeit zu strukturiertem und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Führerschein Kl. B

Wünschenswert sind:
- geschichtliches Grundwissen und Kenntnisse der Zeitgeschichte
- Kenntnisse bei der Nutzung einer Archivsoftware

Wir bieten:
- verantwortungsvolle, interessante Tätigkeit
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit auf der Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- eine Eingruppierung entsprechend den persönlichen Voraussetzungen nach TVöD
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Fortbildungsmöglichkeiten

Bewerbung
Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird erbeten bis zum 27.08.2021 schriftlich an folgende Anschrift:

Amt Woldegk
- Personalamt -
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk

Schwerbehinderte Bewerber/innen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Sofern Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens wünschen, fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei.
Alle nicht zurückgesandten oder abgeholten Bewerbungsunterlagen werden unter Beachtung des Datenschutzes vernichtet.
Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDSG M-V verwiesen.

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher

Ausschreibung

Die Gemeinde Groß Miltzow beabsichtigt den Verkauf eines Multicars M26 Ausführung WHK44 gegen Angebot.

Das Fahrzeug ist Baujahr 2000 und fahrbereit (TÜV-2022).
Bei Bedarf kann das Fahrzeug im Bauhof in Groß Miltzow (Holzendorf) besichtigt werden.
Terminvereinbarung mit Herrn Thomas Klein unter 01577 1722328 möglich.

Angebotsbedingung:

Mindestangebot: 4.000,00 EUR

Interessenten werden gebeten, schriftliche Angebote bis zum 09.08.2021, 12:00 Uhr beim

Amt Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk

in einem **verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift:
„Bitte nicht öffnen - Angebot Multicar Gemeinde Groß Miltzow“
abzugeben.

Weitere Informationen erteilt Ihnen Herr Wallitt, Telefon 03963 256526.

Einen Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Kaufvertrages leitet sich durch die Teilnahme an der Ausschreibung nicht ab.
Die Gemeinde Groß Miltzow behält sich vor, von einem Verkauf abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Fahrzeug erneut anzubieten. Die Auswahl erfolgt nach dem Höchstgebot.
Bei der Ausschreibung handelt es sich nicht um ein Verfahren nach der VOB und VOL.

Wohngeld- Information zum Kinderfreizeitbonus

Kinderfreizeitbonus für Familien mit Wohngeld

Die aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten Einschränkungen haben gerade Kinder und Jugendliche stark belastet. Die Bundesregierung hat deshalb das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona 2021/2022“ beschlossen. Ein wesentlicher Bestandteil des Aktionsprogramms ist der Kinderfreizeitbonus.

Was ist der Kinderfreizeitbonus?
Der Kinderfreizeitbonus soll bedürftige Familien und Familien mit geringem Einkommen dabei unterstützen, dass ihre Kinder Angebote zur Freizeitgestaltung wahrnehmen und Versäumtes nachholen können.
Es handelt sich um eine **Einmalzahlung** in Höhe von **100 Euro pro Kind und Jugendlichen unter 18 Jahren**.

Wer erhält den Kinderfreizeitbonus?
Nicht alle Familien erhalten den Kinderfreizeitbonus. Er wird nur gewährt, wenn für den Monat **August 2021** bestimmte Sozialleistungen wie **Wohngeld**, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder SGB II-Leistungen („Hartz IV“) bezogen werden.
Die Auszahlung für Familien mit Wohngeld erfolgt durch die **Familienkasse**.
Der Kinderfreizeitbonus wird nicht auf andere Sozialleistungen angerechnet und zusätzlich zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe gewährt.

Muss der Kinderfreizeitbonus beantragt werden?
Das hängt davon ab, ob Sie neben dem Wohngeld auch noch Kinderzuschlag von der Familienkasse beziehen.
Beziehen Sie im August 2021 Kinderzuschlag und Wohngeld, wird Ihnen der Kinderfreizeitbonus automatisch und ohne Antrag ausgezahlt.

Wenn Sie im August 2021 **Wohngeld, aber keinen Kinderzuschlag** beziehen, stellen Sie bitte einen **Antrag auf den Kinderfreizeitbonus bei Ihrer Familienkasse**. Dem Antrag ist eine Kopie des Wohngeld-Bewilligungsbescheides beizufügen.

Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie unter https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderfreizeitbonus.
Bei Fragen zum Kinderfreizeitbonus und zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an Ihre Familienkasse.

Ihre Wohngeldbehörde

ILSE MVVG BUS

Ausweitung des Angebotes im ÖPNV im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte - Der ILSE - Rufbus startet voraussichtlich 02.08.2021

Seitens des Amtes Woldegk möchten wir noch einmal auf die Ausweitung des Angebotes im ÖPNV im LK MSP, hier besonders auch im Amtsbereich Woldegk hinweisen (sh. Landbote Ausgabe 06/2020 vom 25.06.2021).

In den nächsten Tagen werden wir noch aktuelle Informationen im Amt erhalten, diese werden dann umgehend auf unserer Internetseite www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de bereitgestellt.

H.-J. Conrad
Amtsvorsteher

Information der GWW zur Mittagsversorgung in den Schulen

Werte Eltern und Schüler,

das Mittagessen für die Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ und für die Grundschule Pappelhain können Sie bequem online mit kitafino bestellen. Die hierfür notwendigen Unterlagen bekommen Sie ab sofort im Hofladen der GWW GmbH, Neubrandenburger Chaussee 13 in Woldegk.

Städte und Gemeinden unterstützen Impfaufruf des Landes

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Amtsbereiches Woldegk schließen sich dem Aufruf des Städte- und Gemeindetages MV an.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, lassen Sie sich freiwillig impfen!

H.-J. Conrad
Amtsvorsteher

Pressemitteilung des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Mit viel Disziplin und Besonnenheit haben es die Bürgerinnen und Bürger vor Ort geschafft, nach den einschneidenden und kräftezehrenden vergangenen Monaten wieder ein Stück Normalität und ein Stück mehr Freiheit ins alltägliche Leben zurückzuerhalten. Der Impffortschritt in unserem Land ist ebenfalls Teil dieses Erfolges. Aktuell verfügen rund 56 Prozent der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern über eine Erst-Impfung und 41 Prozent über einen vollständigen Impfschutz.

„Diese Zahlen gilt es noch weiter zu verbessern und auszubauen, denn je höher die Impfquote unserer Bevölkerung im Land ist, desto höher ist der Schutz für jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft“, erklärt Thomas Beyer, Vorsitzender des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern. „Wenngleich das Infektionsgeschehen im Land noch immer recht niedrig ist, macht uns die schnelle Ausbreitung der neuen Virusvarianten große Sorgen. Die Pandemie ist noch nicht vorbei und genügend Impfstoff kommt in unser Land, um allen Impfwilligen ein Impfangebot zu unterbreiten. Wir sollten daher nochmal gemeinsam

dazu aufrufen, sich freiwillig impfen zu lassen. Mit der Impfung schützen wir nämlich nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Kollegen, Nachbarn und natürlich auch unsere Familien. Ich würde mir wünschen, dass deswegen manch eine und manch einer ihre bzw. seine Skepsis überwindet, noch einmal abwägt und sich impfen lässt. Es ist schon etwas ganz Besonderes, dass uns in so kurzer Zeit Impfstoff zur Verfügung steht, das müssen wir bestmöglich nutzen.“ so Beyer weiter.

Gemeinsam mit anderen Verbänden unterstützt der Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern daher die Impfkampagne der Landesregierung, den Impfschutz im Land weiter auszubauen.
„Nur gemeinsam können wir erreichen, dass die Pandemie ein baldiges Ende findet und wir ohne Sorge auf Neuinfektionen und ohne Sorge und Angst um unsere Lieben auf Dauer wieder unseren normalen Alltag leben können. Denn das haben wir uns alle verdient“ erklärt Thomas Beyer.

Landesregierung startet Impfaufruf: Lassen Sie sich impfen! Lass dich impfen!
Nr. 113/2021 | 06.07.2021 | STK | Staatskanzlei

Die Landesregierung hat in der heutigen Kabinettssitzung einen Impfaufruf gestartet. Der Aufruf wird von einer Vielzahl von Akteuren und Verbänden aus dem Land unterstützt.
Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und der stellvertretende Ministerpräsident Harry Glawe hatten den Aufruf gestern nach einer Beratung mit den medizinischen Beratern der Landesregierung, Vertreterinnen und Vertretern der Ärzteschaft, der Wirtschaft, der Gewerkschaften, der Sozialverbände, von Landtagsfraktionen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren angekündigt.
Der Aufruf lautet:

Lassen Sie sich impfen. Lass dich impfen.

Impfen gegen das Coronavirus ist unser Weg aus der Pandemie. Darauf haben wir in Mecklenburg-Vorpommern von Anfang an gesetzt.

Über Monate waren Verzicht und Einschränkungen von uns allen nötig, um Leben zu retten und Gesundheit zu schützen. Große Solidarität und die Aussicht auf wirksame Impfstoffe haben uns dabei geholfen.
Inzwischen ist vieles wieder möglich: Kinder gehen in die Kita. Kinder und Jugendliche genießen die Sommerferien und wir bereiten den sicheren Schulstart vor. Freunde treffen sich zum Essen, genießen gemeinsam Sport und Kultur. Familien machen Urlaub. Wir bedanken uns bei der großen Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger, die sich an die Regeln gehalten haben und damit diese positive Entwicklung möglich gemacht haben.
Jetzt zeigt sich: Das Impfen wirkt. Inzwischen haben 56 % der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern eine erste Impfung und 41 % eine vollständige Impfung erhalten. Genug Impfstoff kommt ins Land, um allen, für die es eine Impfempfehlung gibt und die es wollen, ein Impfangebot zu machen.

Impfen gegen das Coronavirus bedeutet mehr Schutz für jede Einzelne und jeden Einzelnen und für uns als Gemeinschaft.

Wir freuen uns über die niedrigen Infektionszahlen bei uns in Mecklenburg-Vorpommern. Zugleich sehen wir mit Sorge, dass sich neue Virusvarianten verbreiten. Das Coronavirus ist immer noch da. Gemeinsam wollen wir alles daransetzen, eine vierte Welle mit exponentiell steigenden Infektionszahlen wie in anderen europäischen Ländern zu verhindern.
Darum bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, für die es eine Impfempfehlung gibt:

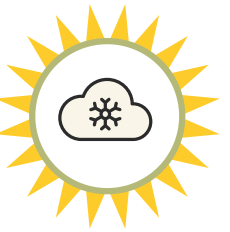
Lassen Sie sich impfen - Lass dich impfen: im Impfzentrum, bei den Haus- oder Fachärzten, beim Betriebsarzt.
Lassen Sie sich impfen - Lass dich impfen: für den eigenen Schutz, für Kinder und Geschwister, für die Familie, für andere.
Lassen Sie sich impfen - Lass dich impfen: vollständig, das schützt am Besten.

Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern

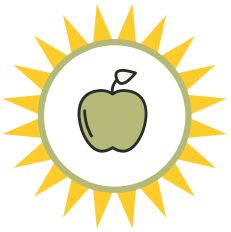
Tipps gegen Hitze für Senioren & Pflegebedürftige

Verbund Pflegehilfe

Ausreichend Flüssigkeit trinken
Ältere Menschen haben ein vermindertes Durstempfinden. Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr muss deshalb besonders geachtet werden. Ein Trinkplan für den Tag mit Säften, Tees und Wasser kann dabei helfen.*

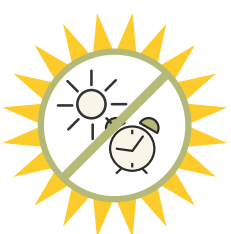


Kühle Orte aufsuchen
Meiden Sie die direkte Sonne. Suchen Sie besser kühle Orte auf. Lüften Sie zuhause einmal morgens und abends und lassen Sie die Fenster und Gardinen tagsüber geschlossen, um die Hitze draußen zu halten.



Leichte Ernährung statt fettigem Essen
Statt fettigen, schweren Gerichten sollten Sie eher auf leicht verdauliche Speisen wie Obst, Gemüse und mageres Fleisch oder Fisch zurückgreifen. Würzen Sie ruhig nach, durchs Schwitzen verliert der Körper viel Salz.*

Auf ausreichend Sonnenschutz achten
Halten Sie sich draußen auf, achten Sie darauf, sich gut vor der Sonne zu schützen. Tragen Sie luftige Kleidung sowie einen Sonnenhut und vergessen Sie nicht, Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor zu verwenden.



Mittagshitze meiden und ruhen
Verlegen Sie Ihre Aktivitäten auf außerhalb der Mittagshitze. Ruhen Sie lieber und überfordern Sie Ihren Körper nicht. Eine Stundenweise Betreuungskraft kann zur Entlastung das Einkaufen oder den Haushalt übernehmen.

Pulsadern und Füße mit Wasser kühlen
Um über den Tag einen kühlen Kopf zu bewahren, können Sie ein kühles Fußbad nehmen oder kaltes Wasser über Ihre Pulsadern fließen lassen. So kühlen Sie sich auf sanfte Weise ab.

Bei Fragen rund um das Thema Pflege steht Ihnen unsere unverbindliche und kostenlose Pflegeberatung unterstützend zur Seite.

☎ 06131/ 26 52 034 (Täglich 8-20 Uhr)
➤ www.pflegehilfe.org

TÜV SEHR GUT Kundenzufriedenheit

*Bei Krankheiten wie Herzleiden oder Diabetes in Absprache mit einem Arzt.

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697
Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321
Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/Pers./Nacht.)		
Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 27. August 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 13. August 2021

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. **https://cmsweb.wittich.de/.**

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 / 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

⇛ Wir gratulieren

Geburten im Juni

Malu & Matteo Wätzold	Woldegk
Käthe Maaß	Mildenitz
Stella-Sophie Haacker	Woldegk
Josephine Rebekka Markowsky	Woldegk
Levi Matthias Lindhorst	Groß Miltzow
Lino Matteo Schubel	Woldegk
Merle Spieler	Rehberg
Yuna Pearl Eggebrecht	Woldegk

Herzlich willkommen

Geburtstagsjubilare im Monat August

zum 70. Geburtstag

09.08.	Reinhard Möhring	Kublank
10.08.	Ingrid Brusberg	Woldegk
13.08.	Ursula Lehmann	Mildenitz
31.08.	Johannes Graßmann	Mildenitz

zum 75. Geburtstag

11.08.	Heidemarie Krause	Oltschlott
30.08.	Otto Ebner	Schönhausen
	Krystyna Götz	Woldegk

zum 80. Geburtstag

08.08.	Ingrid Sklorz	Holzendorf
30.08.	Erika Kurtz	Neu-Schönbeck

zum 85. Geburtstag

06.08.	Adolf Lawrenz	Mildenitz
08.08.	Erwin Rode	Neetzka
12.08.	Inge Trottnow	Woldegk

zum 90. Geburtstag

16.08.	Inge Winkler	Grauenhagen
25.08.	Erika Rennhak	Kublank
31.08.	Frieda Nix	Woldegk

⇛ Gemeinden des Amtes Woldegk

⇛ Groß Miltzow

Wohnungsangebote in der Gemeinde

Wir unterbreiten Ihnen freibleibend folgende Wohnungsangebote in der Gemeinde Groß Miltzow, Ortsteil Holzendorf:

Der Ort liegt einen Kilometer westlich von Groß Miltzow und ca. zehn Kilometer nördlich von Woldegk. Auch die Autobahn 20 (Abfahrt Friedland i. M.) erreichen Sie binnen 2 Minuten. Holzendorf verfügt über eine Kindertagesstätte sowie über eine Grundschule.

3-Zimmer-Wohnung 67,74 qm Kaltmiete: 283,00 €
Holzendorf/Ringstraße 4 2. OG links
Bad mit Badewanne + Fenster

3-Zimmer-Wohnung 77,88 qm Kaltmiete: 318,62 €
Holzendorf/Schulstraße 1, EG rechts
17349 Groß Miltzow
Bad mit Badewanne

3-Zimmer-Wohnung 66,42 qm Kaltmiete: 267,03 €
Holzendorf/Schulstraße 2 1. OG rechts
17349 Groß Miltzow

4-Zimmer-Wohnung * **78,71 qm** Kaltmiete: 335,29 €
Holzendorf/Schulstraße 2 EG links
17349 Groß Miltzow
*zu vermieten ab 01.10.2021

1-Raum-Wohnung 25,65 qm Kaltmiete: 113,92 €
Holzendorf/Schulstraße 3 3. OG Mitte
17349 Groß Miltzow

Für nähere Informationen zur Mietsache und zur Vermietung können Sie sich gern an die Woldegker Wohnungsverwaltung GmbH wenden.
Sie erreichen die Mitarbeiter telefonisch unter: 03963 210 031.

⇛ Schönbeck

Picknickkonzert

in Neu Schönbeck

Sonntag, 29.8.2021 ab 17:00 Uhr

mit Götz Rausch & fliegende Bauten

Eintritt p.P. 12 Euro

Picknickkorb gefüllt bitte vorabbestellen

groß 22 Euro, klein 15 Euro

Mail:info@seminar-landhaus-schoenbeck.de

Mobil: 0176 8333 98 11

Veranstaltung erfolgt Coronaconform

Neuer Spielplatz

Am 18. Juni wurde in der Gemeinde Schönbeck ein neuer, moderner und abwechselungsreicher Spielplatz eingeweiht.

An diesem sehr warmen Freitag fanden sich nur wenige Kinder auf dem Spielplatz ein, aber diese hatten viel Spaß und sie nahmen gleich die Spielgeräte in ihrem Besitz. Der Spielplatz wurde durch die Familie Matthias Kurtz noch zusätzlich für diesen Tag besonders geschmückt. Vielen Dank dafür.

Das ganze Projekt konnte nur mit einer hohen Förderung des Landes MV realisiert werden, auch hier der Dank der Kinder und Eltern der Gemeinde Schönbeck.
Der Bau des Spielplatzes hatte noch weitere Helfer und Förderer. Unsere 3 Gemeindearbeiter und Matthias Kurtz haben an 2 Tagen einen Zaun für die Sicherheit der Spielplatznutzer augestellt. Für das Gelingen des Projektes und des Eröffnungstages möchte ich mich bei der Agrargenossenschaft Schönbeck, bei den Kuchenbäckerinnen und Regina Schmidtke recht herzlich bedanken.
Nun wünschen wir uns, das der Spielplatz reichlich genutzt wird, aber auch immer in einem ordentlichem Zustand verlassen wird. Für die Eltern, Omas und Opas ist geplant, noch Sitzmöglichkeiten aufzustellen.

Bleiben Sie gesund,

Ihr Bürgermeister

Erntefest in Schönbeck

„Auf“ zum Erntefest nach Schönbeck
Wir organisieren das traditionelle Erntefest in Schönbeck. Damit das Fest für Alle ein besonderes Ereignis wird, bitten wir alle Bürger um Unterstützung. Wir freuen uns über zahlreiche Hilfe beim Aufbau und auch beim Abbau am Sonntag. Für die Ausschmücken des Festplatzes freuen wir uns über Blumen, Pflanzen, Gemüse u. ä.
Aufgerufen sind wieder die zahlreichen Bäckerinnen, ihre leckersten Kuchen zu backen. Für Geldspenden mögen sie noch so klein sein, sind wir sehr dankbar. Auch über tolle Ideen sind immer aufgeschlossen.
Also lassen Sie uns ein eine der ersten großen Begegnungen des Jahres durchführen. Schmücken Sie Schönbeck, für den Festumzug ab 13:00 Uhr. Danke sagen voraus Alle Organisatoren.
Wir hoffen, dass wir alle erforderlichen Maßnahmen, sowie die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln einhalten können.

Ihr Bürgermeister
D. Penseler

Information des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 22.06.2021

1. Stadtsee - Verschiebung Badesaison 2021

Die Badesaison wird offiziell auf 20. Juni als Eröffnungstermin fixiert. Die ersten Beprobungen sollen dazu am 07. und 08.06.2021 erfolgen. Das Kurzprofil Stand 04.2021 sagt für den Stadtsee folgendes aus:
Im Zeitraum 2017 - 2020 gab es mehrere erhöhte Werte insbesondere bei „Intestinalen Enterokokken" mit der Einstufung „mangelhaft". Als Ursache werden sporadisch auftretende Verunreinigungen über das Oberflächenwasser angesehen.
Zum Zeitpunkt besteht wie öffentlich gemacht Badeverbot.
Aufgabe für das Amt und den Kreis - Ursachen müssen weiter abgeklärt werden. Die Landwirtschaft ist offensichtlich auszuschließen als Verursacher. Die Aufwendungen die in den letzten drei Jahren zum See-Monitoring gemacht wurden, dürfen nicht durch Einträge durch Anlieger zunichte gemacht werden. Die beginnende Öffnung des Wanderweges hat uns auch die Müllentsorgung am See deutlich gemacht. Ich schäme mich für die Woldegker wegen des schändlichen Umgangs mit unserer unmittelbaren Natur und Naherholung. Der GWW und Herrn Stier gilt mein Dank für die freiwillige Sammelaktion zur Müllentsorgung. Das Ordnungsamt muss den See und die Anlagen in Kontrolle nehmen.

2. Schulentwicklungsplan 2022-2027/Digitalpakt der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker" in Woldegk

Die Schule bringt alle Voraussetzungen für die umfassende Ausbildung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler mit sich. Mit dem Status Ganztagsschule/volle Halbtagsschule und einer Schulraumkapazität für über 500 Schüler und Schülerinnen ist für die Zukunft vorgesorgt. Dazu zählt auch die abgeschlossene Sanierung der Schule für 1,5 Mio. € und die anstehende Sanierung der Sporthalle in gleicher Höhe sowie der Neubau der Kita und die Rekonstruktion des Horts werden den Schulcampus idealerweise komplettieren. Mit dem Zertifikat „Mintschule" bzw. als Schule mit „vorbildlicher Berufsberatung" ist das Engagement des Lehrkörpers nachgewiesen und der Erwerb von Englisch, Russisch, Spanisch lässt eine weitere Bandbreite zu. Ein besseres Angebot einer Regionalschule mit Grundschule werden die Eltern in unserem Umkreis nicht finden. Auch der Musikunterricht wird wieder Gestalt annehmen.
Es bleibt meine Aufforderung an die Landesregierung nicht nur verbal politisch die Bildung in den Vordergrund zu stellen, sondern auch dafür zu sorgen den Lehrernachwuchs zu sichern, ein Thema welches ich dem Sozial- und Finanzausschuss für ein Thema empfehle, mit einer Einladung an das Schulamt Neubrandenburg

3. Digitalisierung

Nicht erst der sogenannte Digitalpakt hat die Aufmerksamkeit auf die neuen Formen der Ausbildung und Wissensübermittlung geschaffen. Systematisch wurde bereits in den vergangenen Jahren dafür gearbeitet. Zum Jahresbeginn war die Schule komplett an das Breitband angeschlossen. Mit dem Digitalpakt stehen uns ca. 170 T€ für Hardware zur Verfügung, die wir nach Möglichkeit zum neuen Schuljahr voll aufschalten können. Damit ist die Woldegker Schule die schnellste in M-V in der Datenübertragung.

4. Kita

Die Abstimmungen mit dem AWO-Kreisverband Neustrelitz erfolgen weiterhin sachlich und klar abgestimmt. Bisher ist der Erbbaupachtvertrag abgeschlossen.
Zu beschließen sind noch der Übergabetermin und die Übergabemodalitäten bezüglich des Personals und der Sachanlagen. Abzustimmen ist die Neugestaltung des Horts. Die Stadtvertreter werden hierzu einbezogen und haben auch das letzte Wort. Für die AWO ist die Investition zu klären, für die Stadt der Umbau im jetzigen Kindergartenbereich. Auf Grund der Materialkostenerhöhung wird der Aufwand von 2,7 Mio. € auf 3,4 Mio. € steigen. Es wäre Unfug eine so weit fortgeschrittene Investition liegen zu lassen. Es geht um unsere Kinder und ich hoffe auch weiterhin auf eine breite Unterstützung aus der Politik, wie es bisher aus dem Landwirtschaftsministerium erfolgt, darüber können wir dankbar sein.

Es sind folgende Beschlüsse zu fassen:
- Betriebsübergang zum 01.01.2022
- Übernahme aller Arbeits- und Sonderverträge, wie betriebliche Altersvorsorge usw.
- Hausmeisterleistung
- Betreuungsverträge
- Betriebserlaubnis
- Umbaumaßnahmen Hort
- Abstimmung mit den Eltern

usw.

Der Sozialausschuss sollte zu seiner Beratung am 04.08. die Abarbeitung der Checkliste abfragen und die AWO einladen.

5. Eichberg - Dieckgraben

Die grundsätzlichen Arbeiten sind abgeschlossen, da der zweite Bauabschnitt, weiteres Planum und Wegesanierung berühren unmittelbar den Dieckgraben. Eine Sanierung wäre nach Abstimmung mit Minister Dr. Backhaus frühestens 2023 möglich, wenn dann wahrscheinlich die Europäische Wasserrahmenrichtlinie so geändert wird, dass die geschlossenen Grabenabschnitte auch gefördert werden können. So die Hoffnung.

6. Löschwasserversorgung Göhren, Dazu gibt es die Variante die ehemalige Kläranlage zu nutzen, die mit einer automatischen Befüllanlage versehen wird. An einer Lösungsvariante wird gegenwärtig gearbeitet.

7. Städtepartnerschaft

Die Gemeinde Przelewice lädt zum 10. Juli 12 Herren und Damen unserer Feuerwehr und die gleiche Anzahl an Seniorinnen und Senioren ein. Melden Sie sich bei Frau Otto.

Caravanstellplatz, besondere Spielgeräte oder Aussichtsturm?

Wie sollen die Außenanlagen des Mühlenensembles künftig aussehen? Nach der anstehenden Sanierung der Ehlertschen Mühle soll das Umfeld der Mühlen gestaltet werden. Doch wie? Ziel ist auf jeden Fall, die Attraktivität des Mühlenberges zu erhöhen und zum Verweilen einzuladen. Für uns Einwohner, aber natürlich auch für Besucher und Touristen. Wie könnten die Außenanlagen also gestaltet werden, um dies zu erreichen? Welche Ideen und Anregungen für die Freiflächen auf dem Mühlenensemble haben Sie? Was passt zu Woldegk, was gibt es vielleicht noch nicht in unserer unmittelbaren Umgebung? Urlaubszeit ist Reisezeit und vielleicht stoßen Sie an anderen Orten auf tolle Gestaltungsideen, Sportgeräte oder Ihre Kinder auf außergewöhnliche und spannende Spielgeräte? Wir freuen uns über Ihre Unterstützung bei der Ideensuche! Schicken Sie uns gern auch Fotos. Das alles bitte an das Amt Woldegk, Herrn Balzer (M.Balzer@amt-woldegk.de) oder an die Fraktion Bürger für Woldegk (buergerfuerwoldegk@gmx.de).
Kreative Vorschläge im Bereich digitaler Ergänzungen im Zusammenhang mit den Mühlen sind ebenfalls gesucht.
Also, liebe Woldegker, halten Sie Ihre Augen auf und helfen Sie mit, unsere Gemeinde zu gestalten!

Peggy Baum

Foto: R. Karberg

⇛ Kita- und Schulnachrichten

⇛ Kita „König Joas“ Bredenfelde

Ein Tag auf der Wiese des Zauberglücks

Am Morgen des Kindertages waren wir schon alle sehr aufgeregt. Wir wussten das heute etwas besonderes passiert, wir wussten aber nicht wohin es geht. Nachdem alles eingepackt in einem Bollerwagen lag und alle Kinder angezogen waren, gingen wir los. Wir waren so aufgeregt was wohl als nächstes passieren wird. Wir kamen nach einem kurzen Spaziergang auf einer Wiese an. Alle Erzieherinnen breiteten einige Decken aus. Und was bekamen wir? Ja, wir haben ein Frühstückspicknick mit belegten Broten, Obst und Gemüse und etwas zu Trinken, gemacht.

Als wir gestärkt waren gingen wir weiter und kamen auf einer viel größeren Wiese an. Das war die Wiese des Zauberglücks. Dort standen zwei von unseren Erzieherinnen mit einem langen Seil. Nur, was sollten wir tun?

Die beiden Erzieherinnen schwangen das Seil und wir mussten hindurch auf die andere Seite. Auf die Seite des Zauberglücks. Wir haben es alle geschafft und bekamen unseren ersten Stempel. Auch bei den anderen Spielen bekamen wir einen Stempel. Plötzlich gab es noch eine Überraschung, womit wir nicht gerechnet haben. Der Reitsportverein aus Woldegk kam uns auf der Wiese des Zauberglücks besuchen. Sie hatten uns tolle Überraschungen vorbei gebracht. Im Namen von uns Kindern und den Erziehern, ein riesengroßes Dankeschön.

Den Vormittag ließen wir mit einem leckeren Eis ausklingen

Die Kinder aus der Kita „König Joas“ aus Bredenfelde

⇛ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Kita „Sausewind“ im EM Fieber

Vom 14. bis 18. Juni ging es bei uns rund um das Thema Fußball und der laufenden Europameisterschaft 2021. Fahnen, Girlanden, Wimpel und Fußballbilder stimmten uns auf die sportliche Woche ein. Es wurde trainiert und durch eine Vielzahl von Ballspielen konnten die neuen Fußballstars ein sicheres Ballgefühl entwickeln, sich mit Fußballregeln vertraut machen und das Schießen an der Torwand ausprobieren.

Das Highlight wartete am Donnerstag auf die Kinder. Hier fand unsere kleine EM statt. Es traten 4 Teams gegeneinander an und stellten ihr spielerisches Können unter Beweis. Team Deutschland, trainiert von Erz.

Anne, spielten im ersten Spiel gegen Team Frankreich von Erz. Johannes. Frankreich konnte genau, wie bei der aktuellen EM, Deutschland mit o:1 besiegen. Aber auch bei den anderen Spie-

len ging es heiß her. Und somit konnte auch Team Spanien, von Erz. Janett, das Spiel gegen Italien, geführt von Doreen, mit 2:0 für sich gewinnen. Es waren spannende und vor allem mitreißende Spiele. Die Fans, unsere Krippenkinder, feuerten alle Teams mit ihren selbstgebastelten Fahnen an und freuten sich über die weiteren Spiele von Spanien gegen Frankreich (1:1), über den Sieg von Deutschland beim Spiel gegen Italien und die torlosen Spiele zwischen Deutschland und Spanien, sowie beim Spiel Italien gegen Frankreich. Die Nachwuchskicker haben alles gegeben und wurden bei der anschließenden Siegerehrung für ihre tolle Leistung mit einer Medaille gewürdigt. Und am Ende freuten sich Spanien und Frankreich über ihren Europameistertitel und ließen sich mit ihrem Siegerpokal von allen Fans feiern.

Zum Schluss möchten wir uns noch beim Fußballverein Groß Miltzow für die gestellten Tore bedanken. Wer Lust hat dem Fußballverein MSV Groß Miltzow beizutreten ist herzlich willkommen. Kinder ab 4 Jahre können sich gerne bei uns in der Kita melden und würden euch vermitteln.

Text: Erz. Janett

Kindergarten adé, Schule olé

Abschied nehmen heißt Vertrautes aufgeben aber auch Neues beginnen; von vertrauter Kindergartenzeit, mit all seinen Menschen, Ritualen und Räumen - hin zu neuen aufregenden Lernerfahrungen, Erlebnissen und sie umgebenden Menschen. Für unsere 12 Vorschüler beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, denn ab Sommer heißt es „Kindergarten adé, Schule olé“. Doch ohne ein richtiges Abschlussfest durften die Kinder natürlich noch nicht die Kita verlassen. Auch wenn es uns durch Corona etwas schwieriger gemacht wurde, spielte das Wetter dafür umso mehr mit. Und nur einen Tag feiern? Das kam für uns natürlich nicht in Frage. Wir feierten gleich zwei Tage hintereinander. Am Donnerstag, den 10.06.21, ging es für die Vorschüler an den Neetzkaer See. Abgeholt wurden wir von der Feuerwehr Groß Miltzow und dem Papa von Finn. Dort wartete zunächst ein leckeres Frühstück, bevor dann unsere lange Schatzsuche um den Neetzkaer See begann. Mit genügend Keksen und Getränken im Gepäck ging es los. Rund um den See warteten 7 Stationen, an denen die Kinder Aufgaben lösen mussten, um einen Teil ihres Codes zu bekommen, um dann am Ende den Schatz zu öffnen. Eine größere Entspannungspause wurde an der kleinen Badestelle gemacht. Hier warteten die Papas von Mia und Finn auf uns. Bei aktueller Chartsmusik, schenkten sie uns leckeren Kindersekt ein und gemeinsam wurde angestoßen auf die bereits erfolgreich zurückgelegten 4km, bevor es dann zu Emmi in den Garten ging. Hier wartete der Schatz auf uns. Zum Abschluss wurden leckere Bratwürste gegrillt und eine kleine Abkühlung, durch einen Wassermarienkäfer, gab es auch noch, bevor es dann mit der Feuerwehr zurück zur Kita ging. Vielen Dank an Hannes Bielow, Tina Wendland, sowie Steffi und Stefan Gomoll für deren Unterstützung an diesem Tag. Ein schöner Tag ging somit zu Ende, aber eine richtige Party wartete noch auf die Kinder. Am nächsten Tag war es soweit. Der Kitaspielplatz wurde passend zur Schulranzenparty geschmückt und eine riesengroße Hüpfburg wurde von Emmis Mama organisiert. Danke auch an dieser Stelle an „Mein Baumarkt Woldegk“ und Harry Müller für das Sponsoring der Hüpfburg. Auch dieser Tag startete mit einem leckeren Frühstück draußen auf dem Spielplatz. Vielen Dank an Frau Rosche, Frau Rochor, Frau Wotschka, Frau Krause, Frau Koevel und Frau Papendorf, die sich die Zeit und Mühe gemacht haben, etwas für unser Frühstück zu besorgen bzw. leckeren Kuchen, Muffins und Bouletenspieße vorbereiteten.

Nach dem leckeren Frühstück folgte eine Feierstunde in der die Vorschulkinder offiziell verabschiedet wurden. Mit ihrem Abschlusskonzert sorgten die Kinder für jede Menge Gänsehaut und Tränen in den Augen der Erzieher und auch anwesenden Eltern. Unsere Kitaleitung Marita Blank und auch unsere liebe Elke hatten kleine Abschiedsgeschenke für die Kinder vorbereitet und auch die Gruppen von Johannes und Lisa verabschiedeten sich mit einem Lied und übergaben ein liebevoll verpacktes Geschenk, worüber sich die Kinder sehr freuten. Der Höhepunkt

jedoch war das Überreichen ihrer eigenen Schultüten und dem Portfolio, die von Doreen und mir für jedes Kind liebevoll gebastelt wurden. Voller Stolz nahmen sie diese entgegen und zum Abschluss gab es noch ein schönes Erinnerungsfoto vor unserer Kita. Die Tage gingen wie im Flug vorbei und die Vorschulkinder können auf zwei Tage voller schöner Erinnerungen zurückblicken, die am Ende in einem Fotobuch festgehalten worden sind. Zum Abschluss möchte mich auch noch sehr für die riesige Hilfe bei Tina Wendland und Steffi Gomoll bedanken, die mich in den letzten zwei Jahren und vor allem in der Vorbereitung der zwei Tage sehr unterstützten. Auch möchten wir uns als Team bei allen Vorschuleltern für die großzügigen und kreativen Geschenke bedanken.
Für wünschen unseren Vorschülern von ganzem Herzen einen tollen Start in der Schule, viel Spaß, klasse Mitschüler, nette Lehrer und viel interessantes Wissen.

Text/ Foto: Erz. Anne

⇛ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker" Woldegk

Geschafft!! mit dem Abschluss der mittleren Reife das weitere Leben gestalten

Am 11.06.2021 war es endlich soweit, 19 Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk haben feierlich ihre Abschlusszeugnisse der mittlere Reife entgegen nehmen können. Die Erleichterung und auch der Stolz auf die eigenen Leistungen waren den Absolventen sichtlich anzumerken. Aber nicht nur die Absolventen selbst waren auf sich stolz, sondern auch Eltern, Großeltern und natürlich auch die Lehrer, insbesondere Frau Pencov als Klassenlehrerin, und Schulleitung. Rückblickend betrachtet muss man feststellen, dass auch dieser Abschlussjahrgang keine leichten Bedingungen hatte. Zwei Schuljahre unter Pandemiebedingungen mit allen Tiefen und Hürden, Quarantäne und COVID 19 Erkrankungen haben alle hinter sich bringen müssen. Um so schöner und zukunftsweisender waren dann die rechtzeitigen Lockerungen. Ein großes Dankeschön an die Schulleitung, Lehrer und Schulträger die es ermöglichten in der Sporthalle eine feierliche Abschlussveranstaltung durchzuführen. Nur so war es möglich auch im Beisein der Eltern die Zeugnisse in Empfang zu nehmen. Kulturell umrahmt wurde die Veranstaltung von musikalischen Beiträgen der 4. Klasse. Nach so langer Pause einen solchen Auftritt hinzulegen ist einfach Spitze und hatte jeden Applaus verdient. Danke. Bildlich festgehalten wurden die Momente durch Tina´s Blickwinkel.
Dann war es endlich soweit, nach der Fotosession ging es auf in die Schützenhalle zur Abschlussparty. Der Elternrat hat innerhalb von 14 Tagen alle Register gezogen und ein Abschlussfest auf die Beine gestellt. Der Johanniter war es zu verdanken, dass es allen Teilnehmenden möglich war sich im Vorfeld testen zu lassen, um so den erforderlichen Nachweis zu erbringen. Dank Location, DJ, Buffet und ausgiebiger Dekoration kam nach anfänglicher Zurückhaltung Partystimmung auf. Zur Freude aller durfte pünktlich zum 11.06. aufgrund der Lockerungen unserer Landesregierung auch getanzt werden.
Ein ganz großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Unterstützer dieser Veranstaltung. Mit einem Flyer wurde um Unterstützung gebeten, da sonstige Einnahmequellen wie Kuchenbasar oder Arbeitseinsätze in Pandemiezeiten nicht möglich waren.

Nicht lange bitten ließen sich:
- Forst- und Gartentechnik Müller - Laas GmbH
- Bauelemente Andreas Völz
- SBH Nord Prenzlau
- Auto- und Fahrradservice Hecht/ US- Classic CARS
- ERGO Direktionsgeschäftsstelle Klaus-Dieter Pottschul
- Roselore Schnell
- Elke und Peter Vetter

Aber natürlich auch ein Danke an alle Eltern die die verbliebenen Unkostenbeiträge gezahlt und auch aufgerundet haben. Nur so war es möglich den Absolventen ein dem Anlass entsprechendes Abschlussfest auszustatten.
Wir wünschen allen Absolventen einen erfolgreichen Start im nächsten Lebensabschnitt.

Der Elternrat der 10. Klasse
Regionale Schule mit Grundschule -Wilhelm Höcker - Woldegk

Foto: U. Wölk

Foto: U. Wölk

⇛ neue friedländer gesamtschule

Kinder brauchen Liebe, Strukturen und Grenzen

Unter diesem Motto fanden am 14. und 15. Juni 2021 die ersten Elternversammlungen der neuen 5. Klassen statt. Die Beteiligung der Elternhäuser lag bei nahezu 100% - vielen Dank für

Ihr Interesse!
Die Elternversammlungen wurden durch den Schulleiter Herrn Böhnke eröffnet, bevor es in die Klassenräume zur individuellen Erstveranstaltung mit den Klassenlehrer:innen ging. In beiden Veranstaltungsformaten wurde über verschiedenste Themen informiert:
Die Schulstruktur der nfg, Möglichkeiten der Schullaufbahngestaltung für die Schülerinnen und Schüler und die Vorteile einer kooperativen Gesamtschule mit offener Ganztagsschule wurden erläutert.
Für das kommende Schuljahr ist es - durch viele Neueinstellungen von ausgebildeten Lehrkräften - wieder gelungen, den Schülerinnen und Schülern der vier fünften Klassen jeweils zwei Klassenlehrer:innen für die Zeit in der Orientierungsstufe zuzuordnen. So kann eine qualitativ hochwertige Betreuung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler gerade in der Anfangsphase an der nfg und beim Erlernen der künftig notwendigen Strukturen auf dem Weg zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen erfolgen.
Frau Metzig, die Sonderpädagogin der Schule, informierte über ihr Aufgabenprofil, teilte ihre Kontaktdaten mit und bot ihre Hilfe für Eltern von Schüler:innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf an.
Herr Riebe als Schulsozialarbeiter der nfg, der auf mehr als zehn Jahre Erfahrung aus seiner Arbeit mit den Schüler:innen an unserer Schule zurückgreifen kann, stellte sich sowie Projekte der Vergangenheit und der Zukunft vor.
Frau Köhler als Vertreterin der Elternschaft und Vorsitzende der Schulkonferenz warb für eine aktive Elternarbeit und das Einbringen aller, sowohl in den Klassenelternräten, im Schulelternrat und der Schulkonferenz. Die Arbeitskreise Schulgarten, Schulwegsicherung und Atriumbelebung warten auf interessierte und motivierte Mitstreiter.
Der Ganztagsschulbereich wurde vorgestellt - hier treffen sich die Partner in den Sommerferien, um die Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2021/2022 auszuarbeiten, zu optimieren und zu erweitern. Frau Gromann als Ansprechpartnerin für den Ganztagsschulbereich hält hier die Fäden in der Hand.
Eine wichtige Rolle in der Ausgestaltung und Umsetzung von Projekten nimmt der Schulförderverein der nfg ein. Wie in der Vergangenheit wird er auch in der Zukunft das Schulleben aktiv begleiten. Wir werben für einen Beitritt im Verein - eine weitere Möglichkeit ihre Kinder aktiv durch das Schulleben zu begleiten.
Von allen Seiten wurde betont, dass es wichtig ist, ins Gespräch zu kommen, im Gespräch zu bleiben und so Schule im Sinne der Entwicklung der Schüler:innen gemeinsam zu gestalten!

Ihr Schulelternrat
neue friedländer gesamtschule
Manuela Köhler

⇛ Kirchliche Nachrichten

Helpter Kirche 300+1 Jahre Altarerbauung

Samstag und Sonntag
24. und 25.07.2021

festliches Kulturprogramm

Samstag
10:00 Uhr
Andacht mit Pastor Voigt
im Anschluss Gesang mit Corinne Teyssedou und Ingrid Roßkopf

11:30 Uhr
Vortrag aus Sicht der Restauratoren über den Barockaltar der Helpter Kirche mit Ulrike Rösner

12:00 Uhr
Mittagessen mit köstlichem Gulaschkessel oder kraftvoller Gemüsesuppe und Gegrilltem

15:00 Uhr
Gastkünstler: Strasburger Blasensemble
im Anschluss Querflöte und Klavier mit Carolin Große und Gudrun Riedel

16:00 Uhr
Kaffee, Tee oder sonstige Getränke und selbstgemachte leckere Kuchen

18:00 Uhr
Konzert mit Barbara Hill und Zoryana Babyuk, Flöte und Harfe

****

Sonntag
11:30 Uhr
Vortrag aus Sicht der Restauratoren über den Barockaltar der Helpter Kirche mit Ulrike Rösner

12:00 Uhr
Mittagessen mit köstlichem Gulaschkessel oder kraftvoller Gemüsesuppe und Gegrilltem

16:00 Uhr
Stimmungsvolles Gitarrenkonzert mit Patricio Zeoli und weiteren Musikern:
Annika Li - China
Jorge Luis Solari - Mexiko
Farhad und Bashir Ahmadi - Afghanistan (Gitarre und Geige)
Janina Hückstaedt und Jannis Wildermuth - Deutschland

Anschließend gemütlich auf dem Kirchenhof an der höchst gelegenen Kirche in MV ausklingen lassen!

www.helpter-berge.de

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten

⇛ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Unsere Gottesdienste und Andachten

24.07., Samstag!
10:00 bis 15:00 Uhr Konzert, Dorfkirche Helpt
18:00 Uhr Abendgottesdienst, Dorfkirche Kreckow
15.08.
09:00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Helpt
15.08.
10:30 Uhr Gottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

22.08.
10:00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Badresch
29.08.
09:00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Golm
29.08.
10:30 Uhr Gottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

Beratungsangebot

Viele Menschen fühlen sich derzeit von ihrem Alltag überfordert. Wenn es Ihnen auch so geht, dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petruskirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921.**

Bettina Baier
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

So erreichen Sie uns:

Anschrift der Kirchengemeinde:
Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner
Pastorin Manuela Markowsky ist im Mutterschutz und anschließend in Elternzeit
Vertretungspastor Wolfgang Voigt, Dorfstr. 17, 17349 Kublank
Tel. Büro Kublank: 03968/210218; Mobil: 0151 1201220;
E-Mail: pfarrer.em.voigt@gmx.com
Sekretärin Melanie Stelter, Tel. 03963 210326.
Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel. 0172 1897921
Küsterin Christine Witt, Tel. 03963 210149.
Kantorin Susanne Beutner, Tel. 0176-24818125;
E-Mail: susanne.beutner@elkm.de

Büroöffnungszeiten, Goldberg 1:
Das Büro ist in der Regel zu folgenden Zeiten besetzt und für Besucher geöffnet: Dienstag - Donnerstag, 9:00 - 12:00 Uhr.

App PPush
Aktuelles zu Veranstaltungen und ab und an etwas zum Nachsinnen oder sich freuen finden Sie auch auf unserem Kanal „Evangelisch in und um Woldegk“ in der App PPush.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

Unsere Bankverbindung:
Kirchengemeinde Woldegk,
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90;
BIC GENODEF1EK1

⇛ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Gottesdienste im Sprengel

25.7. - 8. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Bredenfelde
1.8. - 9. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Andacht in der Kirche Ballin
10:00 Uhr Andacht in der Kirche Warlin
8.8. - 10. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Cölpin
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Hinrichshagen
15.8. - 11. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rehberg
10:30 Uhr Andacht in der Kirche Ballin
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Leppin
22.8. - 12. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lichtenberg
29.8. - 13. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Grauenhagen
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Warlin

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt. Änderungen sind auch kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge.

Orgeln klingen
in einer unserer Kirchen für eine halbe Stunde
am 28.07. in Plath 17:00 Uhr
am 04.08. in Bredenfelde 17:00 Uhr
am 11.08. in Alt Käbelich 17:00 Uhr
am 25.08. in Cantnitz 17:00 Uhr

Kleiderkammer
Der Besuch der Kleiderkammer ist derzeit mit telefonischer Anmeldung möglich - 03964 210 236.

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03964 210236)
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr

zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Heidrun Paul - Tel.: 03843 4656134 - E-Mail: heidrun.paul@elkm.de

Pastor
Gottfried Zobel - Tel.: 039603 738764 - Mobil: 0162 1930868 - E-Mail: gottfried.zobel@elkm.de

... bitte beachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇛ Ev.-luth. Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin

Gottesdienste im Sprengel

25.7. - 8. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Bredenfelde
1.8. - 9. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Andacht in der Kirche Ballin
10:00 Uhr Andacht in der Kirche Warlin
8.8. - 10. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Cölpin
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Hinrichshagen
15.8. - 11. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rehberg
10:30 Uhr Andacht in der Kirche Ballin
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Leppin
22.8. - 12. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lichtenberg
29.8. - 13. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Grauenhagen
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Warlin

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt. Änderungen sind auch kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge.

Orgeln klingen
in einer unserer Kirchen für eine halbe Stunde
am 28.07. in Plath 17:00 Uhr
am 04.08. in Bredenfelde 17:00 Uhr

am 11.08.	in Alt Käbelich	17:00 Uhr
am 25.08.	in Cantnitz	17:00 Uhr

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03966 210354)
dienstags 08:00 - 11:30 Uhr
donnerstags 14:30 - 17:00 Uhr

Kontakte
- Pastor
  Gottfried Zobel - Tel.: 039603 738764 - Mobil: 0162 1930868
  Mail: gottfried.zobel@elkm.de
- 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
  Manfred Balzer - Mobil: 0174 9386297
- Gemeindepädagogin
  Annegret Watzke - Mobil: 0162 8814926
- Chorleiter
  Thomas Schaer
- Gemeindebüro (alt-kaebelich-warlin@elkm.de)
  Edmund Richert - Tel. siehe Sprechzeiten Gemeindebüro
- zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
  Heidrun Paul - Tel.: 03843 4656134
  Mail: heidrun.paul@elkm.de

... bitte beachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇛ Vereine & Verbände

Zukünftige Brote wieder auf der Straße unterwegs

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Die Sonne lacht, der Himmel ist blau und die Erntemaschinen rollen wieder über Straßen und Felder. Mit dem Start in die Erntezeit bitten die Landwirte aus Ihrer Region um Verständnis für die Erntearbeiten. Traktoren und Mähdrescher verlangsamen den Verkehr, Staub weht von den Erntearbeiten übers Land. Auch in den späten Abendstunden und am Wochenende muss bei gutem Wetter geerntet werden, um die Ernte vor dem nächsten Regen trocken ins Lager zu bringen. In dieser wichtigen Zeit produzieren die Landwirte qualitativ hochwertige Lebens- und Futtermittel.
Wer kennt es nicht: Ein mit Getreide voll beladenes Traktorengespann fährt auf der Straße und entschleunigt den Verkehr. Als Autofahrer ist dann Gelassenheit und Besonnenheit gefragt. Vorrausschauendes Fahren ist wichtig. Gefährliche Überholmanöver sind zu vermeiden. Oft ist es schwierig, die unterschiedlich hohe Fahrgeschwindigkeit oder Breite der Landmaschinen beim Überholen richtig einzuschätzen. Eine typische Gefahrensituation ist zudem das Abbiegen an Feldwegen oder Feldeinfahrten. Mähdrescher schwenken bei diesem Manöver mit dem Heck aus und lange Gespanne benötigen einen größeren Radius, um abzubiegen. Im Zweifel kann Gelassenheit und Abwarten also Gefahrensituationen vermeiden.

Die Ernte macht uns satt

Wussten Sie, dass mit einem typischen Anhängergespann ca. 24.000 Kilogramm Getreide transportiert werden können? Aus einer solchen Menge Weizen können 18.960 Kilogramm Mehl hergestellt werden. Daraus backen dann Bäcker inklusive Wasser, Salz und Hefe rund 28.298 Weizenbrote (a 1 kg).
Im Jahr 2019 lag der Verbrauch von Brotgetreide in Deutschland bei durchschnittlich 77,6 Kilogramm Brot pro Kopf. Ein Anhängergespann kann somit über 300 Personen für ein Jahr mit Brot versorgen. Wow!
Weitere Erklärungen und Bilder zu den aktuellen Aufgaben der Landwirte finden Sie auf Instagram und Facebook unter #WasmachtderLandwirt.

Sarah Selig

⇛ AWO Ortsverein Petersdorf

Neues aus dem Leben der Bewohner im AWO-Wohnheim für Menschen mit Behinderungen in Petersdorf

Nach langen Entbehrungen durch Corona und Lockdown, können unsere Bewohner wieder entspannter das Leben genießen. Jetzt in der Urlaubszeit, standen im Juni mehrere Ausflüge an. Wir besuchten den Erdbeerhof auf Usedom und fuhren ins Müritzeum nach Waren. Natürlich wurde auch ein Spaziergang am schönen Hafen gemacht. Ein Abstecher in eine Eisdiele durfte auch nicht fehlen.
Am 18.Juni 2021 gab es dann für alle eine große Überraschung**:**

Unser Sommerfest 2021

Als unsere Bewohner nach Feierabend in den Werkstätten zurück ins Wohnheim kamen, war ein großes Festzelt aufgebaut und das Duo „Midi2“ aus Neubrandenburg wartete auf seinen Einsatz.

Fotos : R. Wöldecke

Schon im letzten Jahr erfreute das Duo unsere Bewohner mit bekannten Melodien. Nicht nur das Wetter brachte alle zum „Kochen“. Die Musik hob die Stimmung besonders mit Schlagern aus Vergangenheit und Gegenwart. Da alle die Musik lieben, fiel es dem Duo auch nicht schwer alle zum Singen und Schunkeln zu bringen. Einige waren dabei sehr textsicher. Fast jeder Musikwunsch der Bewohner wurde prompt erfüllt.

Auch kulinarisch wurden unsere Bewohner verwöhnt. Zum Kaffee wurde frische Erdbeertorte gereicht und wer mochte, bekam einen schönen Eisbecher.
Das Abendessen wurde vom Birkengrill in Petersdorf geliefert, welches wieder sehr gut geschmeckt hat.
Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen aller Beteiligten für das schöne Fest bedanken.
Alle freuen sich schon auf die nächste Party und die nächsten geplanten Ausflüge.

H. Schaupp

AWO-Ortsverein Woldegk

Endlich geht das Vereinsleben wieder los

Der AWO OV Woldegk, startete am 26.06.2021 i tour, entlang der neuen Radwanderwege.
Das, was Vereine ausmacht- Geselligkeit und Gemeinschaft- war während der Corona- Pandemie nicht möglich. Nun erlauben die Inzidenzwerte wieder Treffen und Aktivitäten mit größeren Gruppen und somit etwas Normalität im Vereinsleben.
Das Vereinsleben läuft wieder an- Mitglieder sind erleichtert und motiviert.
Spontan entschlossen wir uns, an unserer alljährlichen Radtour festzuhalten. Edelgard und Georg Schlott sind begeisterte Radfreunde, sie schlugen eine entspannte Radtour zum Mühlen-See nach Helpt vor.
Ein besonderes Highlight „Kaffee und Erdbeerkuchen“ am Mühlen- See. In aller Ruhe fanden kleine Gesprächsrunden statt, ein reger Austausch konnte beobachtet werden.
Einige nutzten auch die Möglichkeit und kühlten sich im See ab. Eine große Zufriedenheit war spürbar.
Der Veranstaltungskalender hält ab August viele Angebote für Euch bereit. Töpfern, Kegeln, Schauspielhaus, Spieleabend, Weihnachtsbasteln etc. sind geplant, immer im Blick die aktuellen Inzidenzwerte.
Leider musste 2020 unser Fest zum 30- jährigen Bestehen ausfallen. Am 25.09. planen wir dafür eine größere Tanzveranstaltung.
Liebe Mitglieder,
vielen Dank für eure Geduld, euer Durchhaltevermögen und eure Treue- Ihr seid die BESTEN.

i.A. des Vorstandes
S. Ponto
Schriftführerin

⇛ Brohmer und Helpter Berge
Tourismusverein Strasburg

Büro Tourismuskoordination geht mit guten Nachricht ins zweite Jahr

Schnell ist es vergangen, dass erste Jahr der Förderung aus dem ESF. Das Büro Tourismuskoordination hat sich inzwischen in der Region Brohmer & Helpter berge etabliert. Von den Vereinen Landleben Schönbeck e.V. als Projektträger und dem Tourismusverein Brohmer & Helpter Berge e.V. als Kooperationspartner getragen, konnte viel Vernetzungsarbeit geleistet werden. Zu Beginn des zweiten Projektjahres steht nun Verstärkung ins Haus. Elisabeth Preller vom Pasterhof Eichhorst übernimmt eine Halbtagesstelle im Projekt. Damit stehen neue Kompetenzen zur Verfügung. Digitalisierung und Zweisprachigkeit stehen in den nächsten Monaten auf dem Programm. Mit Elisabeth Preller als Koordinator für Digitalsierung und Übersetzung und Matthias Brückner als Tourismuskoordinator sieht die Projektleiterin Annette Suchanow-Krull das Büro in Schönbeck gut aufgestellt.

Den Eingangsbereich der Tourismuskoordination erkennt man von Weitem *Foto: Annette Suchanow-Krull*

Auch für zwölf Vereine der Region in der Region gab es positives zu vermelden. In Kooperation mit dem Tourismusbüro konnten 12 Pavillonprojekte über den Europäischen Sozialfonds auf den Weg gebracht werden. Die erste Rate der Fördermittel ist bereits auf den Vereinskonten. Zeitgleich starten 12 Projekte, die Integration und Teilhabe in der Region ermöglichen und am Ende sind als Mehrwert für die Region 12 Pavillons mit Fahrrad-/Wanderkarte der Brohmer- und Helpter Berge sowie begleitete Fahrrad- bzw. Wandertouren oder Dorfspaziergänge entstanden. Mitgemacht haben Vereine aus Sandhagen, Schwichtenberg, Kotelow, Wittenborn, Schönbeck, Woldegk, Canzow, Torgelow, Neuensund, Rattey, Voigtsdorf und Salow. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen, dass die Pavillons als sichtbaren Zeichen in der Region gut angenommen werden.

Beispielpavillon

⇛ Förderverein
Wilhelm-Höcker-Schule Woldegk

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Mitglieder,
wir laden am **18.08.2021 um 19:00 Uhr** zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in den Raum 206 im Schulhaus der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Rechenschaftsbericht
- Kassenbericht
- Wahl des Vorstandes
- Diskussion zur Entwicklung des Vereins

gez. Andrea Hinz
Vorsitzende des Fördervereins

Förderverein Wilhelm Höcker Schule Woldegk e. V.
17348 Woldegk Wollweberstr.27
Neustrelitz VR.592
Bank: Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Kto.-Nr.: 10 000 2250 BLZ 15051732

⇛ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey

Kinderfest der Gemeinden

am Samstag, 24.07.2021
ab 14:00 Uhr
in Schönbeck auf dem Sportplatz

um 15:00 Uhr startet die Piratenshow mit Schatzsuche

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt

Basteln, Hüpfburg, Schminken, Tattoos, Feuerwehr fahren u. v. m

Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V. zusammen mit den Gemeinden Schönhausen, Voigtsdorf & Schönbeck sowie die dazugehörigen Feuerwehren

Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind unbedingt zu beachten und einzuhalten!

Wir freuen uns auf Euch!

⇛ Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder

700 Jahre Mittenmang Fürstenwerder 1319–2019

Wieder Hofflohmarkt!

mit vielen neuen Artikeln & Raritäten zu Gunsten des Heimatmuseums von Fürstenwerder

Samstag, **24. Juli 2021** von **10–15 Uhr**

auf dem Hof des Eckhauses Berliner Str./Ernst-Thälmann-Str. in Fürstenwerder

www.fuerstenwerder-seengebiet.de

⇛ Gartenverein „Sonnenschein" e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Mitglieder und Pächter des Gartenvereins „Sonnenschein„ e. V. Woldegk,

hiermit laden wir Sie zu unserer Jahreshauptversammlung

am Sonnabend, den 21.08.2021
um 15:00 Uhr
im Schützenhaus Woldegk

ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfungsgruppe
6. Diskussion zu den Berichten
7. Bestätigung der Berichte und Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes
9. Sonstiges

Nach Beendigung der der Jahreshauptversammlung möchten wir uns noch zu einem gemütlichen Grillen einladen.

Ruhnke
Vorsitzende

⇛ Jagdgenossenschaft Ulrichshof

Einladung zur Mitgiiederversammiung der Jagdgenossenschaft Ulrichshof/Golm

Am Freitag, 27.08.2021 um 18:00 Uhr findet in der Bauernstube Ulrichshof die nächste Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Ulrichshof statt.
Alle Eigentümer, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Ulrichshof/Golm gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
TOP 2 Feststellung der Anwesenheft und Beschlussfähigkeit
TOP 3 Bericht des Vorstandes
TOP 4 Änderungen der bejagbaren Flächen JB Ulrichshof/ Goim
TOP 5 Abstimmung der Änderung
TOP 6 Datenschutzrechtliche Informationen
TOP 7 Sonstiges

T. Poplawski
Versitzender der Jagdgenossenschaft

Datenschutzrechtliches Informationsschreiben nach Art. 13 bzw. 14 DSGVD (öffentliche Bekanntmachung für alle Jagdgenossen der JG Ulrichshof als Anhang zur Einladung der Mitgliederversammlung am 27.08.2021

Datenschutzrechtliche Informationen für die Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Ulrichshof (nach Art. 13, 14 DSGVO)
Die Jagdgenossenschaft Ulrichshof vertreten durch den Vor-

stand T. Poplawski (Vorsteher), D. Steinke (Stellvertreter), K. Wildgrube (Kassenwart) und H. Göhler (Schriftführer), erhebt von den Jagdgenossen personenbezogene Daten zum Zweck der Verwaltung der Jagdgenossenschaft, zur Vertragsdurchführung sowie zur Erfüllung ihrer vertraglichen und vorvertraglichen Pflichten (insbesondere zur Führung des Jagdkatasters und Auszahlung des Reinertrages).
Es werden folgende Daten erhoben (soweit bekannt) Vorname, Nachname, Anschrift (Straße., Hausnummer, PLZ, Ort), Bezeichnung der Einzelgrundstücke (Größe, Lage/land-, forst-, fischereiwirtschaftliche Nutzung/Bejagbarkeit/Befriedungsstatus), Beginn/Ende der gesetzlichen Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft, Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse, Bankverbindung.
Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vertrages und zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1b und 1c DSGV. Einer Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.
Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.
Jeder Jagdgenosse hat das Recht, Auskunft der bei uns über ihn gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern. Jeder Jagdgenosse hat das Recht, sich bei der für uns zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren, falls er der Meinung ist, dass die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Zuständige Datenschutzbehörde ist: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern, Schloß Schwerin, Lennöstraße 1, 19053 Schwerin, E-Mail: info@datenschutz-mv.de

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Ulrichshof

Ulrichshof, 08.07.2021

⇛ Landes- & Heimatverband M-V

Fachtagung für Ortschronistinnen und Ortschronisten in Vorpommern am 21.08.2021

Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. lädt Ortschronistinnen und -chronisten zur Fachtagung nach Demmin ein

Am 21. August 2021 findet von 09:00 bis 17:00 Uhr die erste Fachtagung in diesem Jahr für Ortschronistinnen und -chronisten in Vorpommern statt. Veranstaltungsort ist das **Demmin**, Hotel Trebeltal, Klänhammerweg 3.
Durch die regelmäßigen Fachtagungen in Vorpommern stärkt der Heimatverband MV das wichtige Engagement der Ortschronisten und -chronistinnen in unserem Land.
Die diesjährige Fachtagung findet zu einem durchaus kontrovers diskutierten, aber gesellschaftlich relevanten Thema statt: Politische Memoriale - Erinnern an die Opfer von Kriegen aus der Sicht von Ortschronisten.
Die Veranstaltung beginnt für Interessierte mit einer geführten Besichtigung des Ulanendenkmals. Karsten Behrens, Heimatverein Demmin, wirft in seinem Vortrag einen Blick auf die vielfältigen Denkmale in Demmin. Den Rahmenvortrag zum Thema hält Karsten Richter, vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge**:** Politische Memoriale - Kriegsdenkmale nach dem Ersten Weltkrieg in der Zeit der Weimarer Republik**.** Hans-Jürgen Pahnke aus Gingst berichtet über das dortige „Kriegerdenkmal“. Eine Einführung in die wichtige Arbeit mit dem Ortschronikenportal (www.ortschroniken-mv.de) durch Wilfried Steinmüller und Dr.-Ing. Holger Meyer ist ebenfalls Teil dieser Fachtagung.
In einer offenen Gesprächsrunde können eigene Projekte kurz vorgestellt werden sowie Erfahrungen zwischen den versammelten Ortschronisten und -chronistinnen ausgetauscht werden.
Die Teilnahmegebühr beträgt 10 €. Verpflegung ist am Tagungsort möglich.
Die Fachtagung erfolgt in Kooperation mit dem Heimatverein Demmin, dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge **e. V.** und dem Heimatverband MV.
Die Veranstaltung wird durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Anmeldungen bitte bevorzugt per Mail an: stark@heimatverband-mv.de oder unter der Telefonnummer: 039778 286352. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ablauf:
Politische Memoriale - Erinnern an die Opfer von Kriegen
Tagungsort: Hotel Trebeltal, Klänhammerweg 3, 17109 Demmin,

09:30 - 10:30 Uhr	**Besichtigung Ulanendenkmal Demmin** Erklärung Karsten Behrens, Heimatverein Demmin Parkplatz Sandbergtannen 1
11:00 - 11:30 Uhr	**Begrüßung und Eröffnung**
11:30 - 12:00 Uhr	**Kriegsdenkmale in Demmin** Karsten Behrens, Heimatverein Demmin
12:00 - 13:00 Uhr	**Ortschroniken-Portal - ein wichtiges Werkzeug für Ortschronisten** (Wilfried Steinmüller und Dr. Ing. Holger Meyer, AK Ortschronikenportal)
13:00 - 13:30 Uhr	**Mittagspause**
13:30 - 15:00 Uhr	**Politische Memoriale - Kriegsdenkmale nach dem Ersten Weltkrieg in der Zeit der Weimarer Republik** Karsten Richter, Landesgeschäftsführer Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V. **Wiederaufbau des Kriegerdenkmals in Gingst auf Rügen** Hans-Jürgen Pahnke, Mom Jusek, Förderverein Kriegerdenkmal Ginst e. V. **Diskussion**
15:00 - 15:15 Uhr	**Kaffeepause**
15:15 - 16:45 Uhr	**Projektvorstellungen und offene Gesprächsrunde**
16:45 - 17:00 Uhr	**Verabschiedung und Ende**
	Tagesmoderation: Dr. Karola Stark

Änderungen möglich! Teilnahmegebühr 10 €

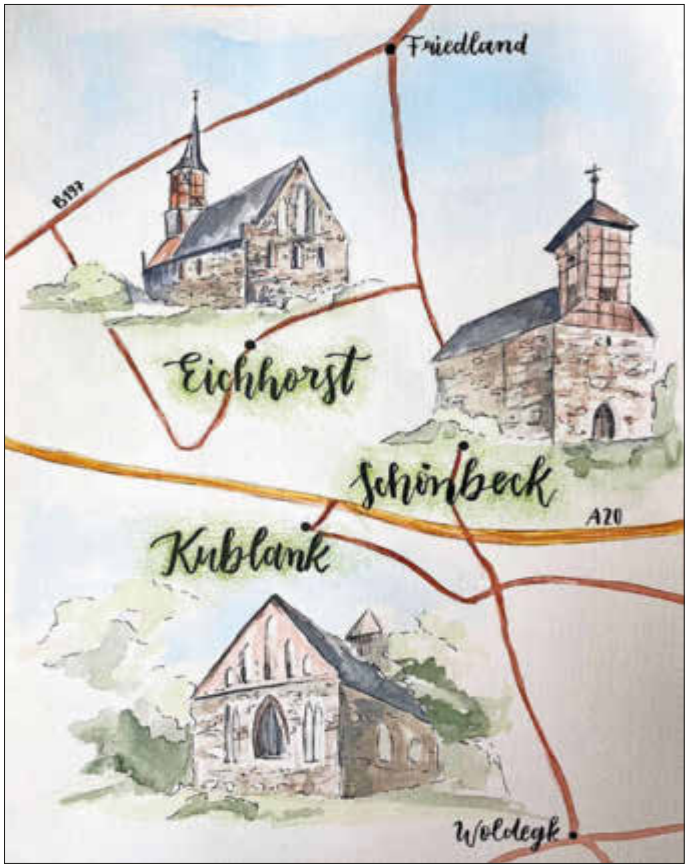
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich vorzugsweise per Mail oder telefonisch sowohl für die Besichtigung Ulanendenkmal und die Tagung bis zum **14.08.** an.
Für Verpflegung ist im Hotel gesorgt.

Dr. Karola Stark
Leiterin der Geschäftsstelle in Vorpommern

⇛ Landleben Schönbeck e. V.

TRIANGEL ... 3 Pfarrhöfe machen Musik

Um das kulturelle Angebot gerade nach dem Lockdown und der Coronapandemie in unserer ländlichen Region bereichern zu können, haben sich der Pfarrer W. Voigt aus Kublank, die Unternehmerin Simone Preller vom Pasterhof Eichhorst und Annette Suchanow-Krull vom Verein Landleben Schönbeck e.V. zusammengefunden und ein gemeinsames Format für die Landmusik 2021 gesucht. Die Projektidee haben wir aufgeschrieben und uns beim Deutschen Musikrat um Fördermittel beworben.



Unsere Landmusikorte *Foto: Lara Behlert*

Foto: Annette Suchanow-Krull

Die Fördermittel stammen von der Bundesregierung und dienen konkret der Unterstützung von Unternehmungen, die Musik im ländlichen Raum erlebbarer machen. Eine 9köpfige Jury hat unsere Idee als perfekt empfunden und wir konnten im Juli 2021 mit finazieller Unterstützung des **Förderprogramm**es **Landmusik des Deutschen Musikrat**es starten.

Das erste Konzert fand am 3. 7. 2021 bei Simone Preller im Pasterhof Eichhorst statt. Irish Folk stand auf der Tagesordnung... zum Mitsingen, Mitsummen, Tanzen oder einfach nur im Pfarrgarten genießen.Alle Plätze im Pfarrgarten in Eichhorst waren besetzt.

Auftakt in Eichhorst: Irish Folk *Foto: Annette Suchanow-Krull*

Das nächste Happening startet Pastor Wolfgang Voigt am **30. 7. 2021 um 18:00 Uhr in Voigtsdorf. Es gibt eine musikalische Abendvesper unter freiem Himmel, viele Überraschungen und lecker BBQ.**

Eingeladen ist jung und alt, Urlauber und Einheimische, Musikalisch interessierte, Profis und Laien... (bei schlechtem Wetter wechseln wir den Veranstaltungsort vom Pfarrgarten Dorfstraße 17 in Kublank in die direkt angrenzende Kirche)

Das Projekt reicht bis in den November 2021 und endet mit einem Orgelkonzert in der Schönbecker Christuskirche.

Zusammenarbeit der Vereine in Schönbeck, Rattey und Voigtsdorf gestärkt

Von 2021 bis 2023 geht das **Förderprogramm MITEINANDER REDEN** in die zweite Runde: Gesucht wurden bundesweit 100 Projekte, die ein wertschätzendes und zukunftsorientiertes Miteinander im regionalen Umfeld stärken... also Ideen und Projekte, die den wertschätzenden Dialog und Teilhabe vor Ort initiieren. Wir hatten eine Idee, wir haben uns beworben und sind von einer Jury ausgewählt worden.

Ein erstes Kooperationstreffen der Vereine **Drachfreunde Rattey, Rettungstrupp Voigtsdorf** und **Landleben Schönbeck** fand am 6. 7. 2021 in Schönbeck statt. Die Vereine planen unter Leitung des Projektträgers Landleben Schönbeck e.V. für die nächsten 2 Jahre gemeinsame kulturelle Aktivitäten in den drei über den Ratteyer Damm verbundenen Dörfern.

Zum Auftakt findet **am 27. 8. 2021 18:00 in Voigtsdorf im Kulturhaus eine Kick-off-Veranstaltung** statt. Eingeladen sind Interessierte aus der Region und die Mitglieder der 3 Vereine. Bei einem rustikalen Imbiss mit gebackener Landpute und frisch Gegrilltem soll das Projekt vorgestellt werden und ein erstes Mal können im Rahmen dieses Konzeptes alle ins Gespräch kommen.

(Für Imbiss und Getränke wird eine Selbstkostenbeteiligung von 5,00 € pro Person erhoben.)

⇛ Sportnachrichten

Springreiten in der Windmühlenstadt Woldegk

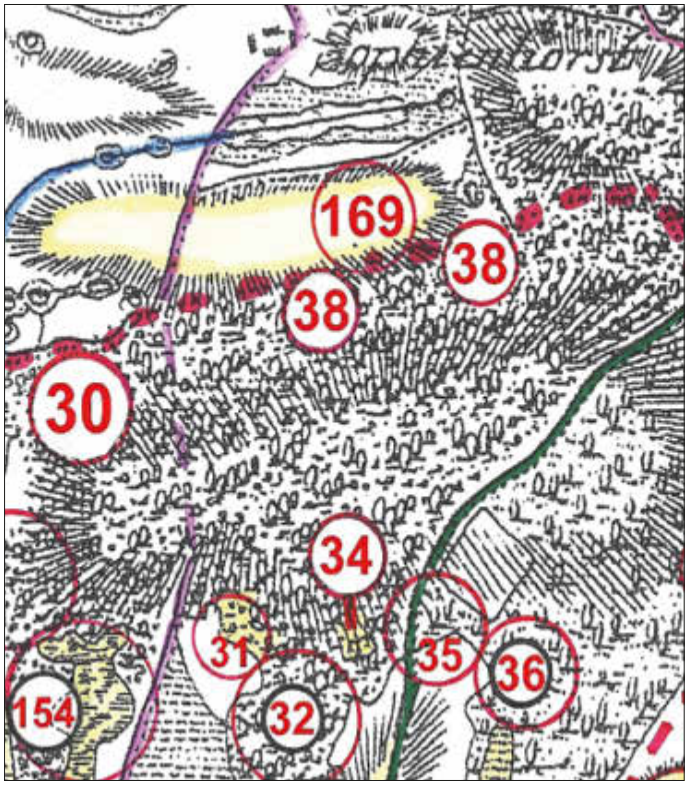
Vom 13. - 15. August findet zum zweiten Mal das Springturnier in Woldegk unter der Leitung der Familie Preuß und dem Reit- und Fahrverein Zehlendorf-Recknitztal statt. Bereits im letzten Jahr fand das Turnier großen Anklang bei den Reitern und den Zuschauern. Endlich war auf dem tollen Platz wieder etwas los. Auch in diesem Jahr startet der Freitag mit Prüfungen für die jungen Pferde. Weiter geht es am Samstag mit Prüfungen für die Einsteiger. Den Tag runden Prüfungen bis zur mittelschweren Klasse ab. Der Höhepunkt ist am Sonntag der „Große Preis von Woldegk“, ein Springen der schweren Klasse mit Stechen. „Wir verzichten weiterhin auf Eintrittsgelder und freuen uns auf viele
Pferdefreunde“ sagt Marvin Preuß als Veranstalter und aktiver Teilnehmer des Turniers.

⇛ Heimatliches

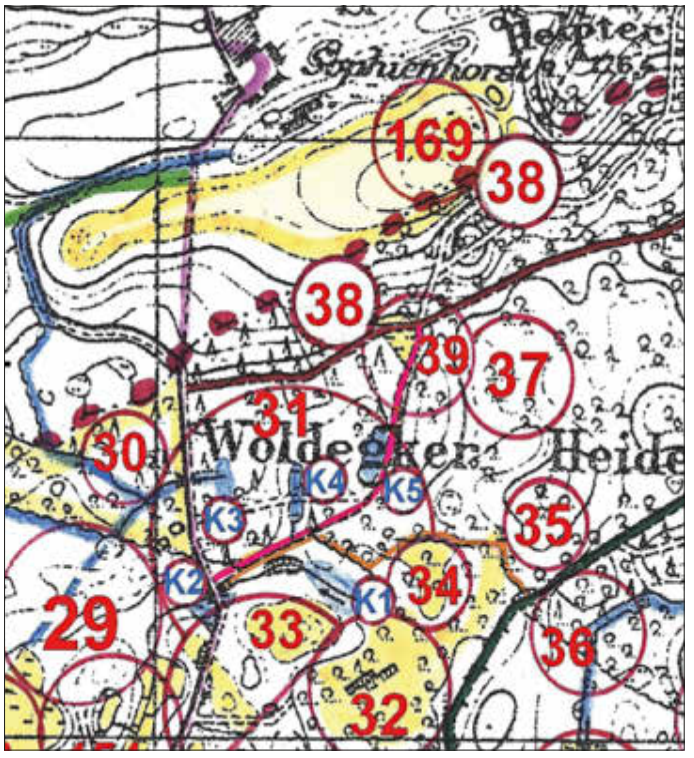
Kindertag, Woldegker Frühlingsfeste und kein Schloss

Mit den heute vorgestellten Flurstücken Festplatz bzw. Frühlingsplatz [39] und Schlossberg [38] sind wir weiterhin im Stadtwald, also in den auf der Woldegker Gemarkung liegenden Waldstücken. Der gesamte Wald mit einer maximalen West-Ost-Ausdehnung von knapp 4 km bedeckt im Wesentlichen das Hochgebiet der Helpter Berge, weitere Waldteile gehören zu den Feldmarken der inzwischen nach Woldegk eingemeindeten Orte Helpt, Mildenitz und Groß Daberkow.

Die Beschreibung des ehemaligen Festplatzes war für mich im Gegensatz zum sogenannten Schlossberg ein sehr dankbares Thema. Beim umfangreichen Quellenmaterial in Bild oder Text zum Festplatz, Festwiese, Frühlingsplatz bzw. Frühlingswiese genannten Ort und den dort über ein Jahrhundert lang veranstalteten Frühlingsfesten und anderen Feierlichkeiten hatte ich im wahrsten Sinne die Qual der Wahl, Interessantes und bislang noch nicht Veröffentlichtes auszuwählen.
Beim Schlossberg hingegen nur Mutmaßungen, kaum Berichtenswertes, wenig gesicherte Erkenntnisse, keine plausible Erklärung des Namens, kein exakter Standort des Berges …
Auch weil es wohl außer dem unten erwähnten noch einen weiteren, Schlossberg genannten Hügel gibt, der komplett zum Helpter Waldteil gehört, werde ich in zwei späteren Fortsetzungen nochmals auf diesen Flurnamen zurückkommen.
Die laufenden Nummern der genannten Flurstücke entsprechen denen der Flurnamenliste des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schüßler (1873 - 1966), veröffentlicht in SCHÜßLER 2003, S. 57 - 63. Zur besseren Orientierung sind diese laufenden Nummern außer auf den abgedruckten Kartenausschnitten auch bei Erwähnung der jeweiligen Flurstücke im laufenden Text in eckigen Klammern angeführt.
Mit den 155 Flurnamen Schüßlers und weiteren Vorschlägen befasst sich eine Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation wurden und werden in Fortsetzungen im Woldegker Landboten veröffentlicht. Kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufführung der verwendeten Quellen.
Die im Maßstab veränderten Ausschnitte der SCHMETTAU’schen Karte bzw. des MTB 1932 zeigen Teile des Stadtwaldes. Der Verlauf der früheren Grenze zur Feldmark Helpt ist in beiden Kartenausschnitten jeweils rot gestrichelt eingezeichnet.
Die Ausschnitte veranschaulichen - z. T. gelb umrandet oder ausgefüllt - Position und Ausdehnung der in dieser und den nächsten Fortsetzungen beschriebenen, meist im Stadtwald liegenden Flurstücke Knirkbergbruch [31], Wöhrdeländerbruch [32], Kamp vor dem Helpter Berg [34], Große Buche [35], Jägerwiese [36], Faulls Ruh’ [37], Schlossberg [38], Festplatz bzw. Frühlingsplatz [39] und Hügel mit dem Fernsehsender „Helpterberg“ [169]. Da sich die Bezeichnungen Frühlingsplatz [39] und Faulls Ruh’ [37] erst im 19. Jahrhundert einbürgerten, sind die zugehörigen Flurstücke nicht auf der SCHMETTAU’schen Karte von um 1780 eingetragen. Die Lage des Schlossberges [38] ist auf beiden Kartenausschnitten so wie auf der Übersichtkarte Hermann Schüßlers zu den Flurnamen /SCHÜßLER 2003, S. 62 - 63/ übernommen. (Ausschnitt von Schüßlers Übersichtskarte zu den Flurnamen siehe weiter unten.)
Weiter sind die bereits vorgestellten Flurstücke Raume Eichen [30], Knirkberg [33] und Kalter Umschlag [29] (letztere zwei nicht auf SCHMETTAU’scher Karte) sowie Eichbruch [154] (nicht auf MTB 1932) verzeichnet.
Zur räumlichen Orientierung ist der Verlauf einiger Straßen bzw. Wege im oder beim Stadtwald farbig hervorgehoben, darunter:
Der Stadtwald wird durchquert von der heute asphaltierten Kreisstraße K 53 nach Helpt (auf Kartenausschnitten violett nachgezogen).
Der von mir „Frühlingsbuschweg“ (rotbraun) genannte Weg zweigt von der K 53 ab. Der „Frühlingsplatzweg“ (pink) ist ebenfalls keine offizielle Bezeichnung, dieser Fußpfad steuert den Frühlingsplatz [39] auf kürzestem Wege an. Diese letzteren zwei Wege sind nicht auf der SCHMETTAU’schen Karte.
Auf beiden Karten ist das untergegangene, ursprünglich zu Helpt gehörende Vorwerk Sophienhorst eingezeichnet, damals wie heute gelegen an der scharfen, v-förmigen Kurve der jetzigen Kreisstraße nach Helpt.



Kartenausschnitt SCHMETTAU'sche Karte 1780, Bearbeitung: V. Godenschwege



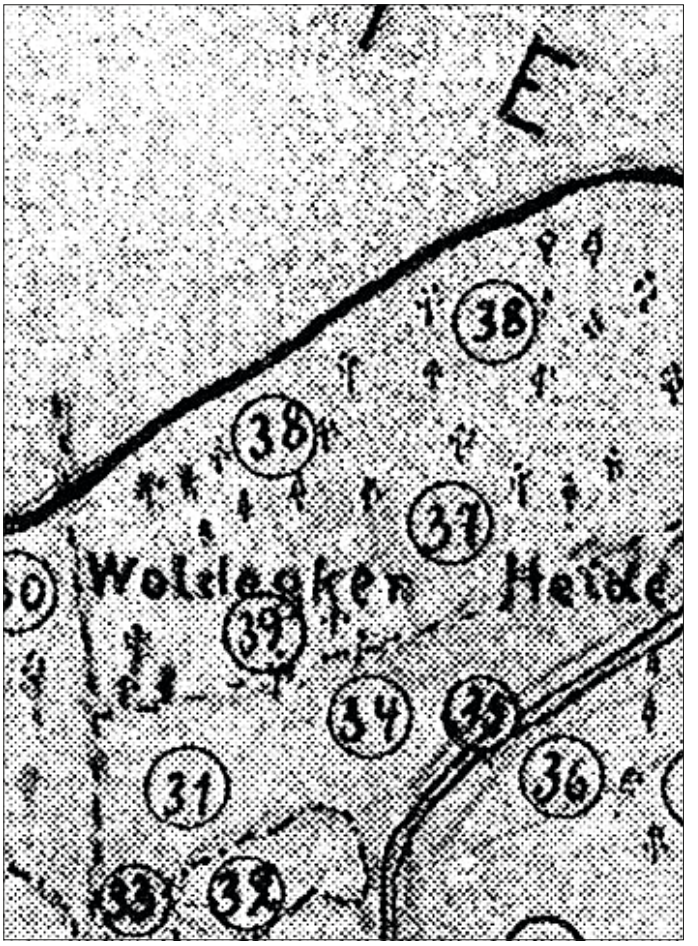
Kartenausschnitt MTB 1932, Bearbeitung: V. Godenschwege

[39] Festplatz mit Waldschänke

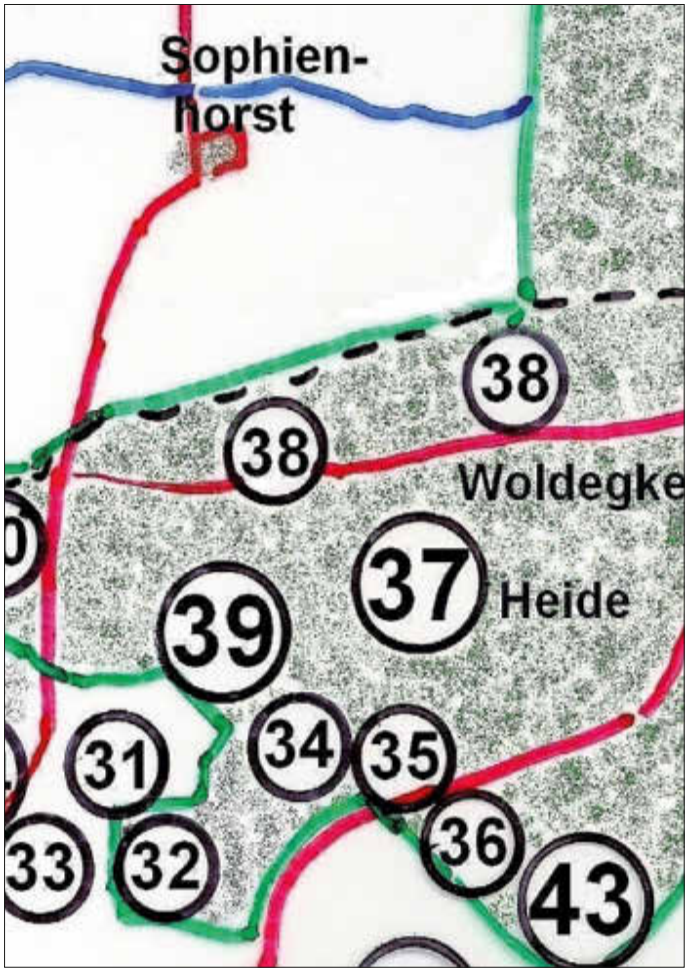
Der Festplatz gleich unterhalb des Abhanges des Hügels mit dem Fernsehsender „Helpterberg" [169], ist eine Lichtung von dreieckiger Grundfläche mit jeweils weniger als 100 m Kantenlänge im (früher so genannten) Woldegker Frühlingsbusch. So bezeichnete man den Woldegker Teil des überwiegend mit Buchen bestandenen Waldes östlich der jetzt asphaltierten Kreisstraße K 53 nach Helpt. Den Frühlingsplatz erreicht man über den schon oben beschriebenen „Frühlingsplatzweg" (600 m Fußweg ab „Waldeingang") oder den „Frühlingsbuschweg" (350 m auf K 53 ab „Waldeingang", dann 450 m auf „Frühlingsbuschweg"). Beide Wege bilden auch zwei der Dreiecksseiten des Platzes.

Blick vom „Frühlingsplatzweg" auf den Frühlingsplatz unterhalb des Fernsehturmhügels [169]. Am „Frühlingsbuschweg" steht am Standort der früheren Gaststätte ein Holzpavillon. Foto: R. Stapel, 5.4.16

Schüßler platziert den Frühlingsplatz auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen ungefähr 300 m zu weit südlich. Wegen dieser Ungenauigkeit muss man auch die eingezeichneten Positionen von Knirkbergbruch [31], Knirkberg [33], dem Kamp vor dem Helpter Berg [34], Großer Buche [35], Faulls Ruh' [37] und dem Schlossberg [38] auf genannter Übersichtskarte kritisch werten. Trotzdem habe ich bei der sonst völlig unklaren Lage dieser Flurstücke der Exaktheit Schüßlers vertraut.



Schüßlers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt / SCHÜßLER 2003, S. 62 - 63/ **Erkennbar sind Teile des Stadtwaldes und die Grenze zur Helpter Feldmark (oben). Die Namen der Flurstücke vergleiche auf den Ausschnitten der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932.**



Schüßlers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt / SCHÜßLER 2003, S. 62 - 63; Repro: V. Godenschwege/ **Die Lage der einzelnen Flurstücke, d. h. der nummerierten Kreise, entspricht jeweils der auf der Schüßler'schen Original-Übersichtskarte. Die Kartenskizze widerspiegelt den topografischen Zustand um 1930!**

Die Festwiese ist von stattlichen Buchen umsäumt, nach Baumfällungen 2013 im Umfeld steht nur noch eine Kastanie direkt neben dem Platz. Die im 19. Jahrhundert „Die Weide" genannte Fläche ist sonst mit Gras bewachsen, einige Binsen bezeugen den recht feuchten Untergrund. Auf dem Frühlingsplatz wurden ebenfalls 2013 Obstbäume (ein Apfelbaum, zwei Birnbäume) gepflanzt. 2013 wurde als Bestandteil des Waldlehrpfades am Platz eine Lehrtafel aufgestellt, leider, ohne Bezug auf die Vergangenheit der Frühlingswiese zu nehmen.

Eine weitere Lehrtafel am „Frühlingsplatzweg" ist umgestürzt und droht, liegend überwachsen zu werden.

Nicht unerwähnt möchte ich die „Märchenbuche" lassen, einen stattlichen Baum, den es bis weit in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts gab. Noch 1985 wird ihr Standort in der Liste der Naturdenkmale des damaligen Kreises Strasburg beschrieben: „*Märchenbuche – Standort: Frühlingsbusch 2,2 km nordöstl. Woldegk.*" /RAT DES KREISES STRASBURG 1985/ Die Buche soll sich am „Frühlingsplatzweg" in Nähe des Platzes befunden haben.

Wenn man den kleinen und etwa 3 km vom Stadtzentrum entfernten Festplatz so heute sieht, kann man sich nur schwer vorstellen, dass hier bis 1957 über Jahrzehnte die Woldegker Frühlingsfeste gefeiert wurden. In den vielen vorhandenen Quellen wird immer wieder betont, dass die gesamte Stadt während des Festes wie leergefegt war, Alt und Jung sich auf der Festwiese vergnügten. (Heute undenkbar, dass die meisten Besucher die 2 x 3 km Hin- und Rückweg zu Fuß zurücklegten!)

Eine Erwähnung der ersten Volksfeste mit Tanz, Schaukeln, Karussell, Würfelbuden, Feuerwerk u. a. mehr wohl ab 1825, aus denen später das durch die Woldegker Schule veranstaltete Frühlingsfest hervorging, sowie des Vogel- und Scheibenschießens der Schützengilde im Woldegker Frühlingswald findet man bei Carl August Lau in „Woldegker Vergnügungen im 19. Jahrhundert". /LAU 1929, S. 16/

Nach Mitteilung von Hermann Schüßler soll das Frühlingsfest vom Theologen Gottlieb Asmis (1798 - 1882) nach seiner Einstellung 1829 als Kantor und Organist der hiesigen Kirche eingeführt worden sein. /SCHÜßLER 2003, S. 106/

Eine launige und plattdeutsche Beschreibung des Frühlingsfestes um 1900 mit Ausmarsch der festlich gekleideten Schulkinder zum Frühlingsplatz, des Treibens dort und des abschließenden Rückmarsches stammt vom ehemaligen Woldegker Ernst Marung:

„*Noch väl schöner wier dat Frühlingsfest. Wenn in'n Mai odder Juni de Rotdurn bläuen ded un schön Wäder wier, denn het dat: ‚Morgen is Frühlingsfest!' Un denn kem Läwen in de ganze Schol, nich blots in de Jungensschol.*

Denn wieren ok uns' Fläuter un Trummler nich nog, denn müßt' Hermann Königsbarg mit sien Muskanten (meist Muskanten-Lihrlings) ran un mit ‚Hinaus, hinaus, hinaus ins frische Freie...' nah de Melodie ‚Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher...' würd utmaschiert nah'n Busch, nah Petschow sien Waldschänke.

De Jungs in Sommerstaat, meist mit witte Hosen, väl ‚Matrosen'Antög ut witt un blau gestriept Linnen, un mit Flitzbagen (Armbrust) äwer de Schuller. Vöran würd de Adler dragen, nah den nahstens schaten warden süll. Lang' vörher wieren de Flitzbagen utprowt worden mit Pielers ut Bökenholt, de vörn 'n Bliekopp hadden. Drechsler Schröder odder Drechsler Schriewer hadden se afdreigt un de Blieköpp angaten.

De Mäkens kemen all mit ‚Reigen', mit halwe Tunnenbögels, de mit Rotdurn, Fleder un anner Blomen umwickelt wieren. En gröter Mäken föt an jeder Enn'n von den Reigen an un so drögen se em denn as so'n Durbogen. Meist güng een von de lütten Mäkens, de so'n Bögel noch nich hollen künn, unner den Reigen mang de beiden Groten, de em drögen. All Mäkens in helle Kleder un mit Blomen in't Hoor.

Von de Schol güngt dörch de Stadt mit Musik un in Marschordnung. Von'n Bahnhof an äwer löste sick de Tog up un jeder güng up sien Ort wieder nah den Busch, bet sick all's, Öllern un Kinner, up den Platz vör de Waldschänke wedder drapen ded. Un denn güng för de Jungs dat Scheten los, nah den Adler! Jedet Stück, dat afschatten würd, hadd sienen Wiert un je nah den Wiert gew dat daför en Geschenk. Zepter un Kron, mein ick, wieren de höchsten. De Jungs hadden lang utprowt, wecker Flitzbagen am besten drapen deden und lehnten sick de en von'n annern ut. Wenn de König utschaten wier, gewt'n grot Hallo.

Ok de Mäkens kemen nich to kort: se müßten mit'n Ball nah'n Schiew schmieten, de up de Ierd stünn un de Löcker hadd, de nah achtern mit'n lütten Büdel afschlaten wieren, in de de Ball hängen blew. Jungedi, wat wier 'n Spaß för all de Lütten un ok för de Groten! Nebenbi dörft äwer ok Brause un Koken und vör de Öllern Kaffee un Bier nich to kort kamen - un Königsbarg sien Kapell mök Musik dorto.

Abends würd denn inmaschiert. Up'n Markt höll de Rekter noch 'n Ansprak un denn güng alls nah Hus un en schönes Frühlingsfest wier wedder mal west un daglang würd noch dorvon vertellt." /MARUNG 1968, S. 25 - 26/

Übertragung des plattdeutschen Textes ins Hochdeutsche:

„Noch viel schöner war das Frühlingsfest. Wenn im Mai oder Juni der Rotdorn blühte und schönes Wetter war, dann hieß es: ‚Morgen ist Frühlingsfest!' Und dann kam Leben in die ganze Schule, nicht bloß in die Jungenschule.

Denn waren auch unsere Pfeiffer (gemeint Spieler von Blasinstrumenten, V. G.) und Trommler nicht genug, dann musste Hermann Königsberg mit seinen Musikanten (meist Musikanten-Lehrlinge) 'ran und mit ‚Hinaus, hinaus, hinaus ins frische Freie...' nach der Melodie ‚Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher...' wurde ausmarschiert in den Busch, zu Petschows Waldschänke.

Die Jungs im Sommerstaat (in bester, sommerlicher Kleidung, V. G.), meist mit weißen Hosen, vielen Matrosen-Anzügen aus weiß und blau gestreiftem Leinen, und mit Flitzbogen (Armbrust) über der Schulter. Voran wurde der Adler (Zielscheibe, bestehend aus einzeln abzuschießenden Körperteilen) getragen, auf den nachher geschossen werden sollte. Lange vorher waren die Flitzbogen ausprobiert worden mit Pfeilen aus Buchenholz, die vorne einen Bleikopf hatten. Drechsler Schröder oder Drechsler Schriewer hatten sie gedrechselt und die Bleiköpfe angegossen.

Die Mädchen kamen alle mit ‚Reigen', mit halben Tonnenbügeln (Tonne - wohl wegen der runden Form dieser Blumenbügel, V. G.), die mit Rotdorn, Flieder und anderen Blumen umwickelt waren. Je ein größeres Mädchen fasste an jedem Ende von dem Reigen an und so trugen sie ihn dann so wie einen Torbogen. Meistens ging eines von den kleinen Mädchen, die so einen Bügel noch nicht halten konnten, unter dem Reigen zwischen den beiden Großen, die ihn trugen. Alle Mädchen in hellen Kleidern und mit Blumen im Haar.

Von der Schule ging es durch die Stadt mit Musik und in Marschordnung. Vom Bahnhof an aber löste sich der Zug auf und jeder ging auf seine Art weiter in den Busch, bis sich alles, Eltern und Kinder, auf dem Platz vor der Waldschänke wieder trafen. Und dann ging für die Jungen das Schießen los, nach dem Adler! Jedes Stück, das abgeschossen wurde, hatte seinen Wert und je nach dem Wert gab es dafür ein Geschenk. Zepter und Krone, meine ich, waren die höchsten. Die Jungen hatten lange ausprobiert, welcher Flitzbogen am besten traf und liehen sich den einen von den anderen aus. Wenn der König ausgeschossen war, gab es ein großes Hallo.

Auch die Mädchen kamen nicht zu kurz: sie mussten mit einem Ball auf eine

(Ziel-, V. G.)Scheibe werfen, die auf der Erde stand und die Löcher hatte, die von hinten mit einem kleinen Beutel verschlossen waren, in dem der Ball hängen blieb. Junge, was war das ein Spaß für all die Kleinen und auch für die Großen! Nebenbei durften aber auch Brause und Kuchen und für die Älteren Kaffee und Bier nicht zu kurz kommen - und Königsbergs Kapelle machte Musik dazu.

Abends wurde dann einmarschiert. Auf dem Markt hielt der (Schul-, V. G.)Rektor noch eine Ansprache und dann ging alles nach Hause und ein schönes Frühlingsfest war es wieder mal gewesen und tagelang wurde noch davon erzählt."

Die Anzeige des damaligen Waldschenkenwirtes W. Petschow verdeutlicht so richtig schön den damaligen Zeitgeist um die Jahrhundertwende:

Waldschenke Woldegk!

Donnerstag den 3. August cr. Nachm. von 3 Uhr ab

Gemeinschaftlicher Kaffee

Grosses Concert

der ganzen Stadtkapelle.

Kinderbelustigungen

Abends glänzende Beleuchtung des Festplatzes und Ball champêtre ☞ Aufsteigen eines Riesenluftballons.

Es ladet die Herrschaften von Woldegk und Umgegend freundlichst ein

W. Petschow.

Anzeige der Waldschenke in der Woldegker Zeitung vom 2. August 1899 /Archiv Woldegk/

(cr. - beginnend, Ball champetre - Tanz unter freiem Himmel, V. G.)

Stangenklettern auf dem Frühlingsplatz,

Foto: Herbert Godenschwege, etwa 1936

Vor dem Brezelnschnappen, die auf eine Leine aufgefädelten Brezeln mussten von den Kindern ohne Zuhilfenahme der Hände nur mit dem Mund geschnappt und von der Leine gezupft werden und durften dann verspeist werden.

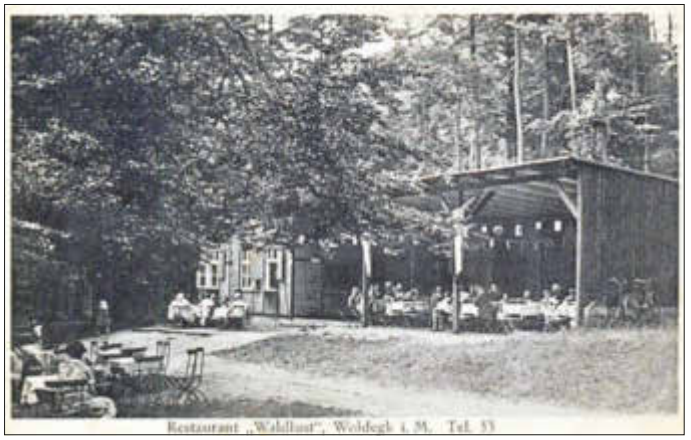
Foto: Herbert Godenschwege, 2.7.1935

Es gab am Festplatz eine zunächst als Holzbau, später als Fachwerkbau errichtete Gaststätte „Waldschenke", später „Waldlust" mit danebenliegender überdachter Sitzfläche, wo außer zu den Frühlingsfesten „*Speisen und Getränke an Sonntagen stets, aber auch sonst an schönen Sommertagen, verabreicht wurden.*" /SCHÜßLER 1929.1, S. 5/

Restaurant „Waldlust" auf der Frühlingswiese, Ansichtskarte, 1. Hälfte des

20. Jahrhunderts /Archiv Woldegk/

Die Gaststättengebäude wurden 1945 zerstört und später abgerissen. Reste der Fundamente kann man noch an der nördlichen Seite des Platzes, dort, wo jetzt ein hölzerner Pavillon steht, finden.



Die Gestaltung der Frühlingsfeste durch die Schule wurde auch nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgenommen, der Zeitpunkt von um Pfingsten wegen der Verbindung des Festes mit dem Internationalen Tag des Kindes jeweils auf um den 1. Juni gelegt. Viele Traditionen von um 1900, wie oben bei Ernst Marung beschrieben, wurden eins zu eins übernommen: Ausmarsch mit Musik zur Festwiese, Blumenbügel der Mädchen, Musik und Tanz (obligatorisch am späten Nachmittag die Große Polonaise), Kinderspiele und Wettkämpfe (Eierlaufen, Sackhüpfen, Brezelnschnappen, Topfschlagen, Stangenklettern) mit Preisen; Kaffee und Kuchen, Rückmarsch und abschließende Ansprache des Schulleiters auf dem Marktplatz. Das etwas kriegerische Armbrustschießen der Jungen wurde ersetzt durch Abwerfen der „Strahlen“ der „Sonnen“. Diese „Sonnen“ waren tragbare Holz-Gestelle mit von einem Mittelkreis strahlenförmig abgehenden Leisten, wobei Mittelkreis und Leistenenden mit selbst gestalteten Bildern der Kinder zu bestimmten - nicht immer ideologiefreien - Themen gestaltet waren.
Einzelne Buden und Stände übernahmen anstelle der früheren Waldgaststätte das Getränke- und Imbissangebot.

Anzeige der Gaststätte „Waldlust“ /SCHÜßLER 1929.1, S. 6/

An der Wilhelm-Höcker-Schule vor dem Frühlingsfest-Umzug, der im Jahr 1960 schon zum Alten Friedhof / Kulturpark führte. Erkennbar sind mehrere Blumenbügel und eine „Sonne“. Foto: Herbert Godenschwege, 1.6.1960

Ab 1958 wurde als Festplatz nicht mehr die Frühlingswiese im Wald, sondern der Alte Friedhof, heute Kulturpark, [121] genutzt.

[38] Schlossberg

Über die Stadt Goldberg - die Goldberger mögen mir verzeihen - gibt es den flapsigen Spruch: Stadt der drei Lügen - kein Gold, kein Berg und ... keine Stadt. In Anlehnung daran könnte man oberflächlich betrachtet bei der Suche nach dem Woldegker Schlossberg sagen: kein Schloss und auch kein (Woldegker) Berg.
Schon der Sagenerzähler F. C. W. Jacoby, Neubrandenburg, schrieb, ohne die genaue Lage zu nennen, in „Der Schloßberg bei Helpte unweit Woldegk“: „[…] *Einer der nach Süden hin auslaufenden Hügel dieser sogenannten helpter Berge führt den Namen Schloßberg.* […] *Ob er den Namen deshalb führt, weil hier früher einmal ein Schloß gestanden hat, ist mir nicht zu ermitteln möglich gewesen.*“ /JACOBY 1860, S. 35/
Georg Krüger zieht sogar eine Verbindung Burg Woldegk zum Schlossberg in Betracht. („*Ob der außerhalb der Stadt liegende ‚Schloßberg’ auf eine spätere Verlegung der Burg* (Woldegk, V. G.) *hinweist, ist sehr zweifelhaft.*“ /KRÜGER 1925, S. 198/)
Mit dem namengebenden Schloss ist aber wohl keines im heutigen Sinne als steinernes Bauwerk gemeint, sondern möglicherweise ein vergessener (slawischer?) Burgwall nur mit vergänglichen Holz- und Erdbefestigungen sowie eventuellen Holzbauten innerhalb des Walls.
Ein solcher Burgwall würde jedoch am steilen Abhang des Berges des Fernsehsenders „Helpterberg“ [169] oberhalb des Frühlingsplatzes [39] keinen Sinn machen. Aber genau dorthin platzierte Hermann Schüßler auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen (siehe oben) den Schlossberg. (Auf den beiden Ausschnitten der SCHMETTAU’schen Karte bzw. des MTB 1932 habe ich die Position so übernommen.)
Wahrscheinlich meinte Schüßler mit Schlossberg jedoch den gesamten Hügel. Dieser, um bis 160 m hoch und mit dem heutigen TV-Sender, war jedoch zum Zeitpunkt der Sammlung der Flurnamen durch Schüßler Ende der 1920er Jahre noch fast vollständig Helpter Gebiet. (Vergleiche Kartenausschnitt MTB 1932.) Erst mit Übergabe der einst zu Helpt gehörenden landwirtschaftlichen Flächen um das ehemalige Gehöft Sophienhorst vom Örtlichen Landwirtschaftsbetrieb (ÖLB) Helpt an das VEG Woldegk Ende der 1950er Jahre ist das gesamte Bergareal der Woldegker Feldmark zugeschlagen worden. Vorher war die Feldgrenze Woldegk - Helpt identisch mit der Waldkante unterhalb des jetzigen Fernsehsenders. Auch schon auf der SCHMETTAU’schen Karte 1780 wird der Grenzverlauf wie im MTB 1932 angegeben, auch der fragliche Berg oberhalb des Waldrandes ist verzeichnet, leider namenlos.
Zwar hat Schüßler auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen die eingekreiste laufende Nummer der „Berge“ in der Regel auf den höchsten Punkt der jeweiligen Anhöhe gelegt, in Grenzfällen jedoch, bei denen die höchste Stelle eines Hügels nicht

auf Woldegker sondern benachbarter Feldmark liegt, die Hügelnummer auf Woldegker Gebiet platziert. (Vergleiche Krohnskamp [82] an der Göhrener Gemarkungsgrenze, Rieck [103] an der Canzower oder Schmiedeberg [13] an der Pasenower Gemarkungsgrenze.) So auch beim Schlossberg?
Andererseits schrieb Schüßler, dass es sich beim Schlossberg um einen „*auf Woldegker Gebiet liegenden Ausläufer der Helpter Berge*“ handeln würde. /SCHÜßLER 2003, S. 47/
In der Sage von der Schatzsuche im Schlossberg hingegen, die ausführlich beim Hügel mit dem Fernsehsender „Helpterberg“ [169] mitgeteilt werden soll, ist aber ausdrücklich ein Herr von Rahn zu Helpt als Besitzer des Berges genannt.
Der Abhang hat, wenn schon kein Schloss, ein bemerkenswertes Gefälle zu bieten. Allein von der erwähnten Waldkante (bei 152,5 m Höhe) zur keine 150 m entfernten Frühlingswiese bei ca. 120 m über NN sind es somit 32,5 m Höhendifferenz (MTB 2010), fast schon wie im Mittelgebirge!

Blick von der Waldkante unterhalb des Fernsehturms auf den grasbewachsenen Frühlingsplatz [39] mit hölzernem Pavillon an der Nordseite des Platzes sowie den „Frühlingsbuschweg“ Foto: R. Stapel, 2.2.20

Quellenverzeichnis

SCHÜßLER 2003 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003
SCHMETTAU’sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 – 1782
MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000
RAT DES KREISES STRASBURG 1985 - Rat des Kreises Strasburg: Liste der Naturdenkmale des Kreises Strasburg, Stand 1.1.1985
LAU 1929 - Carl August Lau: Woldegker Vergnügungen im 19. Jahrhundert, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 1 / 1929
MARUNG 1968 - Ernst Marung: Ut Woldegk, 1968, aus den Erinnerungen des ehemaligen Woldegkers über die Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, Woldegker Landbote 4 / 1998
SCHÜßLER 1929.1 - Hermann Schüßler: Woldegk - ein Erholungsort, Begleitheft zu Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 1 / 1929
JACOBY 1860 - F. C. W. Jacoby in Albert Niederhöffer: Mecklenburgs Volkssagen, 3. Band, Verlag Heinrich Hübner Leipzig, 1860
KRÜGER 1925 - Georg Krüger: Mecklenburg-Strelitzer Kunst- und Geschichtsdenkmäler, I. 2., Neubrandenburg, 1925, Reprint 1994
MTB 2010 - Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen: Topographische Karte 2547, Woldegk, 2010, Maßstab 1 : 25000

Volker Godenschwege

Die Schlachten an der Heimatfront

von Ute Bleich aus Kraatz

(Erstveröffentlichung im Fürstenwerder Mosaik 2; 2002)

Die Landwirtschaft hatte bis 1931 mit enormen Schwierigkeiten zu kämpfen: Missernten infolge von Unwetterjahren. Preisverfall, Mangel an Arbeitskräften, hochwertigem Vieh und Saatgut. Viele Landwirte waren hoch verschuldet.
In den Dörfern Mitteldeutschlands gab es für zahlreiche Familien wegen der Zersplitterung der Ackerflächen keine Existenzgrundlage mehr. Dazu kam eine hohe Arbeitslosigkeit.
Der Ausweg hieß - **Siedeln!**
Das bedeutete die Übernahme einer neu geschaffenen Siedlerstelle im Norden, in Preußen. Siedlungsgesellschaften wurden in abgegrenzten Gebieten tätig. Sie kauften verschuldete Rittergüter auf und schufen auf diesen Flächen Siedlerstellen.
Im Heimatkalender Prenzlau von 1933 erschien ein Beitrag von Regierungs- und Kulturrat Dr. Wolkwitz mit der Überschrift: „Siedlung tut not!“
Er schließt mit den Worten: „Ohne einen starken, fest mit seiner Scholle verbundenen Bauernstand ist eine Wiedergesundung des schwer um seine Existenz ringenden deutschen Volkes ausgeschlossen. Möge die Siedlung zur Stärkung und Vermehrung des Bauerntums tatkräftig beitragen.“
Das „Alphabetische Verzeichnis der Einwohner der Landgemeinden des Kreises Prenzlau vom Oktober 1938“ enthält folgende Angaben …:

Hildebrandshagen

13 Bauern
01 Landwirt
05 Siedler
01 Schmied
01 Gastwirt

In den ersten Jahren mussten sich diejenigen Siedler in Kursen und Schuhlungen mit Grundkenntnissen der Viehzucht und des Feldbaues vertraut machen, die nicht genügende Vorkenntnisse besaßen. In Kraatz fand zum Beispiel 1934 ein Melkerkurs statt. Von 1936 bis 1939 fanden Leistungsvergleiche der jungen Männer auf den Gütern in Schlepkow, Raakow, Alexanderhof und Wilhelmshof statt. Sie stellten ihre Kenntnisse in praktischen Arbeiten unter Beweis: Pflügen, Düngerstreuen. Pferde anschirren und Arbeiten auf dem Speicher.
Im April 1939 fand in Prenzlau ein Kreisausscheid statt, im August in Potsdam -Barnim ein Gauausscheid. Die Veranstaltung in Potsdam dauerte 4 Tage und dort spielten sportliche Wettkämpfe eine wichtige Rolle, auch hinsichtlich der Wehrtauglichkeit der jungen Männer.

Für die Frauen gab es eine besondere Abteilung im Reichsnährstand. Diese koordinierte die Arbeit zahlreicher Ortsgruppen. Ein aufschlussreicher Artikel erschien 1936 im Heimatkalender Templin unter der Überschrift: „Die Frau im Reichsnährstand“. Darin heißt es: „ Die Frauen sollen sich über die völkisch-weltanschaulichen Aufgaben informieren. Sie sollen wissen, warum die Ernährungswirtschaft im Dritten Reich so ganz andere Bahnen geht als früher, warum die Marktordnung geschaffen wurde, warum das Dritte Reich ein Bauernreich werden muss, und weshalb der Bauernstand der Blutsquell des deutschen Volkes ist.“ Die Frauen erhielten Anleitung zur häuslichen Krankenpflege. Sie bekamen Hinweise auf zeitgemäße Haushaltsführung und Ernährung. Sie wurden angehalten, sich mit alten Handarbeitstechniken, also Weben und Spinnen, vertraut zu machen. Sie lernten, aus alten Kleidungstücken selbst neuen zu nähen.

Die Bauern, die Neubauern und in **Hildebrandshagen** der Landwirt hatten die größeren Wirtschaften. Mit Siedler - und in Kraatz mit Landwirt - wurden die Inhaber der kleineren Wirtschaften bezeichnet. Auch die Handwerker und Gastwirte besaßen etwas Land. Die Größe der Wirtschaften in den neuen Dörfern richtete sich nach der versiedelten Gesamtfläche und deren Bodenklasse. Das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft

legte durch Gesetze und Durchführungsbestimmungen fest, in welcher Weise die Landwirtschaft sich in die Volksgemeinschaft einzufügen hatte. Entsprechend der Wirtschaftsgröße wurde für jeden Siedler ein Jahresaufkommen festgelegt. Im Februar 1935 richtete der Minister Darre ein Schreiben an alle Landeskulturabteilungen in Preußen. Darin heißt es:

„Die nationalsozialistische Regierung hat nach der Übernahme der Macht den in früheren Jahren angesetzten landwirtschaftlichen Siedlern durch Erlass ihrer Leistungen für die Dauer von 2 ½ Jahren und im Anschluss daran durch beträchtliche Senkung der Jahresleistungen für 1934 aus ihrer bedrängten wirtschaftlichen Lage geholfen. Sie hat darüber hinaus durch Marktordnung und Festpreisbildung die Verhältnisse auf dem landwirtschaftlichen Markt gefestigt und dadurch die Leistungsfähigkeit auch der Siedler gehoben.

Trotz der hierdurch eingetretenen Besserung der wirtschaftlichen Lage habe ich mich im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen entschlossen, den in der Zeit vom 1.April 1924 bis 31.Dezember 1933 angesetzten Siedlern auch noch für das Jahr 1935 gewisse Erleichterungen zu gewähren, damit sie die Leistungsfähigkeit ihrer Höfe noch weiter steigern und vom Jahre 1936 an ihren Verpflichtungen in vollem Umfange nachkommen können.“ „Wer seinen Verpflichtungen gegenüber der Volksgemeinschaft nicht pünktlich und gewissenhaft nachkommt, beweist, dass ihm das höchste Gut der Volksgemeinschaft, der deutsche Boden, zu Unrecht zur Bewirtschaftung und als Herdstätte für sein Geschlecht anvertraut worden ist. Er wird daher seinen Platz einem würdigeren Volksgenossen einräumen müssen.“

Das war eine ernst zu nehmende Warnung. Und einige Siedlerstellen wechselten bis 1938 auch tatsächlich in andere Hände. Die meisten Siedler aber fassten Fuß und konnten ihre Existenz ausbauen. Ein Beweis dafür sind die bei Familie Fröbe in **Hildebrandshagen** erhalten gebliebenen Milchleistungsnachweise von 1933 bis 1943, auch wenn sie nicht immer vollständig in ihrem Umfang sind. **Hildebrandshagen** gehörte zum Einzugsbereich der Molkerei **Woldegk** und zum Tierzuchtamt Prenzlau, Kontrollbezirk Fürstenwerder. Dieser Kontrollbezirk umfasste 1938/39 die Orte Fürstenwerder, Ferdinandhorst, **Hildebrandshagen**, Kraatz, Parmen, Arendsee, Gollmitz, Schapow, Schönermark und Naugarten. In den Kriegsjahren erweiterte sich die Zuständigkeit von 11 Orten im Jahre 1940 auf 31 Orte im Jahre 1943. Die exakte Kontrolle erfasste die Anzahl der jährlich gemolkenen Kühe, ihre Milchleistung und deren Fettgehalt sowie die tatsächlich gelieferte Milchmenge. Vom 1. April 1930 bis 31. März 1940 lief in der Molkereigenossenschaft **Woldegk** ein Milchleistungswettbewerb. In der Auswertung dazu hieß es: „Über ein Jahr führt das Großdeutsche Reich den ihm aufgezwungenen Krieg. Sieg reiht sich in atemberaubenden Tempo an Sieg! So kämpfen die deutschen Helden gegen die Plutokratien! Aber in jenem Jahr wurde in der Heimat ein Sieg gewonnen, wenn auch nicht durch einen Blitzkrieg, so doch in zäher, ausdauernder und harter Arbeit derer, die zuhause bleiben mussten, um die Ernährung sicherzustellen. Der Sieg in der Erzeugungsschlacht des Ackers ist restlos gewonnen. An dem Sieg der Milcherzeugungsschlacht wird fieberhaft gearbeitet; er muss und wird errungen werden, um die englische Fettblockade in ein Nichts zerrinnen zu lassen Es erwächst allen Erzeugern die heilige Pflicht mit allen Mitteln und Kräften an der Milcherzeugung zu arbeiten Es muss gefordert werden dass diejenigen Betriebsführer deren Leistungen auf dem Gebiet der Milcherzeugung weit unter dem Durchschnitt liegt sich mehr auf diesem Gebiete konzentrieren um im nächsten Jahr bessere Leistungen aufzuweisen. Die Parole muss lauten: Durch mehr und besseres Futter zur Leistungssteigerung! Fest steht aber heute schon dass jeder Betriebsführer die heilige Pflicht hat, alles daran zu setzen um der Milcherzeugungsschlacht zu einem in der Welt noch nie da gewesenen Sieg über die englische Fettblockade zu verhelfen!“

Die gelieferte Milchmenge stieg in den Kriegsjahren trotz alledem weiter. Der Grund dafür war, dass eine geringere Menge für den täglichen Eigenbedarf zurückbehalten wurde. Außerdem war das Milchgeld die fast einzige monatlich zu erwartende Einnahme an Bargeld. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1943 heißt es am Ende: „In diesem Sinne wollen wir fortfahren, trotz der sich häufenden Schwierigkeiten für unser geliebtes Vaterland kämpfen und dadurch beitragen zur Niederzwingung unserer Feinde!“

Bauernfamilien in Hildebrandshagen um 1940
Foto: Stadtarchiv Woldegk

Ab 1944 wurde im ganzen Reichsgebiet die vierteljährliche Abrechnung der Molkereien eingeführt. Der Bericht schließt: „Es wird dringend gebeten, genauestens zu überprüfen, ob die Anforderung von Magermilch nicht noch etwas verringert werden kann.“

Für die Jahre 1943 bis 1945 liegen uns einige Veranlagungsbescheide vor. Familie Fröbe erhielt die Auflage, folgende Erzeugnisse zu liefern:

1943	Roggen	101,25 dz
	Weizen	43,25 dz
	Gerste	40,00 dz
	Hafer	90,00 dz
	Stroh	15,00 dz
1944	Brotgetreide	die gesamte Ernte einschließlich Hinterkorn
	Hader	100,00 dz
	Gerste	50,00 dz
	dazu 13 Stück Schlachtvieh	

Für Kartoffeln gab es gesonderte Veranlagungen

1944,	71,00 dz
1945,	381,00 dz

Strenge Richtlinien galten für die Lieferung von Zuckerrüben.

1943 wurden erwartet	240,00 dz

In einem Schreiben an Bauer Fröbe heißt es: „Der Reichsbauernführer hat daher für die Erzeugungsschlacht 1944 die eindeutige Anweisung erteilt, dass der Zuckerrübenanbau in seinem bisherigen Ausmaß unbedingt zu erhalten und, wo möglich, noch zu steigern ist. Eine Erhöhung des Anbaues anderer Feldfrüchte zu Lasten des Zuckerrübenanbaus ist deshalb unzulässig. Nur wenn unsere Rübenanbauer, dieser Parole des Reichsbauernführers folgend, ausreichende Flächen mit Zuckerrüben anbauen, wird die deutsche Zuckerrübenwirtschaff im Herbst die ihr zufallenden Aufgaben für die Versorgung von Volk und Wehrmacht mit Zucker und Futtermitteln und auch für die Steigerung der Fleisch - und Fetterzeugung durch erhöhte Schweinemast erfüllen können.“

Das wurde 1944 weiter forciert. Bereits im September 1944 hieß es in einem Schreiben der Zuckerfabrik Strasburg: „Die Rübenanbauer sind verpflichtet, sämtliche geernteten Rüben an die für die Verarbeitung zuständige Zuckerfabrik zu liefern.“

Bald danach, im November, erging ein weiteres Schreiben „an unsere Herren Rübenanbauer“, das sie mit den zu erwartenden Problemen der Transportlage konfrontierte. Es heißt: „Auf

Grund der außerordentlich schwierigen Verkehrslage habe ich mich veranlasst gesehen, die Landesbauernschaften auf folgendes hinzuweisen: In der Kampagne 1944/45 ist mit einer außerordentlich starken Einschränkung in der Waggongestellung für den Transport von Rüben, Schnitzeln und Zucker zu rechnen. Die Waggongestellung wird nur rund 50-60 % gegenüber dem Vorjahr betragen ... Die Zuckerkampagne wird sich bis weit in den Februar hinein erstrecken. Um das Rübenmaterial vor den Witterungseinflüssen weitestgehend zu schützen, wird es notwendig sein, dass die rübenbauende Landwirtschaft die Zuckerrüben winterfest einmietet … Soweit es die Entfernungen und die vorhandenen Zugkräfte zulassen, bitten wir, uns die Rüben anzufahren."

Die Veranlagung für 1945 erschien im Januar 1945 und hielt fest: Pflichtlieferung sind 480 dz Zuckerrüben. Den ständig steigenden Pflichtablieferungen standen gegenüber: Von Jahr zu Jahr weniger qualifizierte Männer in den Wirtschaften, weniger Treibstoff für die Traktoren, weniger Düngemittel und weitere Einschränkungen.

Es heißt in einem Schreiben des Prenzlauer landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereins

„Bindegarn für 1944

Die Reichsvereinigung Bastfaser hat die Verteilung von Bindegarn für 1944 mit Anweisung vom 6. Februar neu geregelt. Die früheren Bedarfsmeldungen werden nicht mehr angewendet, jedoch müssen die zum Bezüge berechtigten Verbraucher bis zum 15. März 1944 ihre Vorbestellungen in Bindegarn dem Lieferer aufgeben, bei dem sie im Jahr 1943 bezogen haben. Eine Bestellung bei einem anderen Lieferer ist nicht o. w. statthaft ...

Als Mähbedarf sind wie bisher

4 kg je ha Getreidefläche und

7 kg je ha Raps, Rüben, Mais oder Hanf

aufzugeben, wobei eine Lauflänge von 400 m je kg zugrunde gelegt wird.

Für den Druschbedarf sind

3 kg je ha Anbaufläche Getreidefrucht

mit einer Gesamtlauflänge von 300 m je kg vorgesehen."

Aus **Woldegk** war wenige Tage zuvor mitgeteilt worden:

„Betr. Bindegarnenden

Wir teilen Ihnen mit, dass mindestens 30 % Bindegarnenden von Ihrer Anspruchsmenge auf Faserbindegarn abgeliefert werden müssen. In diesem Jahr wird die Reichsstelle für Bastfaserverwertung rücksichtslos von dieser Bedingung Gebrauch machen und bitten wir Sie mit heutigem Schreiben, die gesammelten Bindegarnenden abliefern zu wollen."

Dem Mangel an Arbeitskräften begegnete man durch den Einsatz von Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen, sowie durch den Dienst der Landjahrteilnehmer und der Teilnehmer am Reichsarbeitsdienst. Der Bedarf an Arbeitskräften musste beim Arbeitsamt angemeldet und bestätigt werden. Dazu hatte der Sondertreuhänder für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg eine Tarifordnung erlassen, die für „Landwirtschaftliche Arbeitskräfte ohne deutsche Staatsangehörigkeit" galt. Die Tarife waren gestaffelt nach Alter, Monatslöhner oder Stundenlöhner, männlich oder weiblich, mit oder ohne feste Unterkunft, mit oder ohne Beköstigung. Ach die Lohnzahlungen für Überstunden wurden darin geregelt. Eine Absicherung im Krankheitsfall war aber darin nicht enthalten.

Erklärungen für einige ausgewählte Begriffe

(Aus: Friedemann Bedürftig - Lexikon Drittes Reich; Piper, München 1997)

Agrarpolitik

Parallel zur Arbeitsschlacht ließ Hitler die Anbauschlacht propagieren …, die die mengenmäßige Steigerung der Produktion von Nahrungsmitteln zu möglichst niedrigen Preisen anstrebte. Das setzte die zu großen Teilen verarmte Bauernschaft schwer unter Druck, zumal ihr für die Industrie allein bis 1939 fast 500.000 Arbeitskräfte entzogen worden waren. Der Ernteeinsatz von HJ und Reichsarbeitsdienst milderte die schwierige Lage kaum.

Heimatfront

Das Schlagwort Heimatfront oder Heimatkriegsgebiet sollte die Verbindung zwischen den Soldaten im Feld und den Angehörigen zu Hause enger knüpfen. Es besagte auch, dass im modernen Krieg der weitreichenden Waffen und der Bomber die Front überall ist.

Lebensmittelkarten

Ab August 1939 wurden Lebensmittelkarten für die rationierte Zuteilung von bestimmten Nahrungsmitteln ausgegeben. Mit zunehmender Rationierung von immer mehr Waren gab es unterschiedliche Karten für verschiedene Waren - und Personengruppen. So wurden Reichsbrot-, Reichsfettkarten u. a. ausgegeben. Sonderzulagen, kenntlich durch Färbung der Karten, gab es für werdende und stillende Mütter, Schwer - und Nachtarbeiter, Kleinkinder und Jugendliche, Fronturlauber und Reisende.

Reichsarbeitsdienst

Durch ein Gesetz vom 26.6.1935 wurde die Grundlage für eine allgemeine Dienstpflicht für männliche Arbeitskräfte von 18 bis 25 Jahren geschaffen. Die jungen Männer dienten ein halbes Jahr (oder freiwillig bis zu einem Jahr) in geschlossenen Einheiten und Verrichteten Kultivierungsarbeiten, waren beim Bau der Autobahn beschäftigt oder wurden zu Hilfsdiensten für die Wehrmacht herangezogen.

Reichsnährstand

Die Bauern und alle im Agrarsektor tätigen Personen wurden in einer Zwangsorganisation, dem am 13.9.1933 geschaffenen Reichsnährstand unter Reichsbauernführer Darre gleichgeschaltet.

Der RNS gliederte sich in drei Hauptabteilungen

1 - „Der Mensch" mit der Aufgabe, die Landflucht einzudämmen
2 - „Der Hof' für fachliche und betriebliche Angelegenheiten sowie die Durchführung der „Erzeugungsschlacht"
3 - „Der Markt" zur Regelung der Einfuhren, Festsetzung der Handelsspannen, Kontrolle der Markt - und Preisverhältnisse, Erfassung und Lenkung der inländischen Produktion im Sinne der angestrebten Unabhängigkeit.

Winterhilfswerk

Das für das WHW verantwortliche Propagandaministerium entwickelte vielfältige Ideen. Neben Straßen - und Haussammlungen brachte der Eintopfsonntag Gewinne, wurden „freiwillige" Lohn - und Gehaltsabzüge eingeführt, standen Sparbüchsen für einen „Winterpfennig" in den Geschäften, warb man für den Kauf von Losen der WHW -Lotterie. Für die Vergabe der Mittel an „Bedürftige" wurden politische, soziale und rassische Merkmale festgesetzt. Hilfe erhielten nur „würdigem erbgesunde" Personen.

De Sommerwind

Alleen ståh ik hier boben up denn Barch,
Alleen mit mi ümspält vom Sommerwind.
Verwiel im Schatten ünnern Bläderdach –
De Fåden Erinnrung vun de Spul mi rünnt.

De Wind nimmt em mit un rödelt em up,
Weicht em torüch in eene anner Tiet.
Doch ik wehr min nich, ik holl em nich up
Un dor is, as stünn een lütt Jung an mien Siet.

As ik henkiek, mark ik, dat ik dat bün,
Ik, de ik wier man blot üm de teihn Jåhr.
Wie domåls stünn he in de pralle Sünn,
Mit sachting weigendem Wind in sien Hår.

Ik fäul wie de Wind mi striekelt so warm,
As ob he seggen wull, bliew du man hier;
Röcht leif mi an mit weickhartigem Arm –
All dat wat du söcht hest, dat gifft ok hier.

Gerhard Bernhardt
Greifswald

Foto: Stadtarchiv Woldegk

Spruch des Monats Juli

Jedes Lachen vermehrt das Glück auf Erden.

Jonathan Swift

Stubenreine Witze

Klaus Wossidlo

Bi de Mediziener

`N poor öllere Krankenschwestern plaudern ut de Neihkist`

„Wenn ik an unsen ollen Perfesser Meißner denk`,
de leew Gott har em mit sienem Koenen rieklich beschenkt,
föllt mi ümmer wedder in,
wie em fulgende Begäbenheit wull passieren künn:
He bölkte in denn Hürsool rin, un all künnen`s dat got hürn:"
„Hüt will jäder Idiot Medizin studiern.
Wo giwt dat denn sowat,
to miener Tied wier ik de Eenzige ut de ganze Stadt."

„In uns Praxis köm ne öllere Fru, de för ehren Mann von Dokter Krull dat Rezept för de Zäpfchen gägen siene Moochwehdoch` afholen wull."
Se frochte: „Herr Dokter, koenen se disse Medizin
nich as Druppen verschrieben?"
De Dokter stutzte un meente: „Dat geht nich ganz no Belieben.
Seggen`s mi awer `n Grund,
denn war ik mi doroewer Gedanken moken."
„Jo, bi de Zäpfchen kläwt em ümmer dat Gebiss tosomen."

„Ik künn ut dat Töwtimmer dat Gespräk
von twee ölleren Domen hürn.
Een` von de Beiden wür irgendwat bannich stürn."
„Fröher, as junget Mäken, müsst ik mi ümmer bi `m Dokter ganz nokt uttrecken;
hüt möt ik blot noch miene Tung` rutstäken."
„Jo, jo" säd de Anner: „Dat is schun `n Wohnsinn,
wat för Förtschritte mokt de Medizin."

„Mienen Dokter wier ümmer sihr doran gelägen,
sienen Patienten gode Hoffnung up Bäterung to gäben.
So säd he mol to eene Patientin:"
„Dit hier is de beste Medizin,
denn dormit koenen`s nu endlich wedder got dörchschlopen!"
un bruken sik keene unnützen Gedanken mihr moken."
„Wie oft möt ik de nähmen?" frochte se.
„Blot alle twee Stunn`" meente he."

`N Patient tom Chirurgen: „Dat ward miene ierste Operation in mienen Läben,
ik bün so upgerächt un künn mi vör Bang` oewergäben."
De Chirurg: „Ik stimm` se vullens to,
denn mi geht dat ganz genau so."

„Mienen Dokter wier ümmer sihr doran gelägen,
sienen Patienten gode Hoffnung up Bäterung to gäben.
So säd he mol to eene Patientin:"
„Dit hier is de beste Medizin,
denn dormit koenen`s nu endlich wedder got dörchschlopen!"
un bruken sik keene unnützen Gedanken mihr moken."
„Wie oft möt ik de nähmen?" frochte se.
„Blot alle twee Stunn`" meente he."

„Ik wier ees to Uthülp bi Tändokter Sacht,
de wier von eenem ganz annern Schlach.
So bröllte he eenes Dochs to sienen Patienten:
„Wat moken se denn för Fisematenten,
dat is doch Schiet,
denn se rieten dat Mul up- väl to wiet."
„Se willn doch bohren" antwurt` de.
„Jo, awer ik blief dorbi buten," säd he."

De Psychatrieperfesser Klokmann künn nich mihr uprecht gohn;
krumm vörnoewer geböcht is he nu bi `m Dokter ankom`.
„Herr Doktor, kieken`s sik mien Leden an,
siet hüt Morgen goh ik krumm wie `n oller Mann."
De Dokter brukte em nich lang` ünnersöken.
„Se möten denn boebersten Büxenknoop ut ehre West` rut lösen."

„Gottsiedank" säd de Frischoperierte to sienem Bettnachborn,
„disse Operation heff ik nu endlich got oewerstohn."
„Sech dat nich to früh, mi hemm`s `n tweetet Mol upschnäden,
wiel de Perfesser hett `ne Pinzett in mienen Buk vergäten."
In denn Moment kümmt ganz upgerächt un uter Pust` de Schwester rin.
„Uns Perfesser kann siene Brill` nich finn`."

Wat in`t Vörtimmer bi`m Psychiater allens so passiert,
dat is schun vertellenswiert.
Urplötzlich kümmt ee`m Kierl dat an:
He steht up, kloppt sik an de Bost un bröllt:
„Ik bün Tarzan!"
De Dokter kümmt rut: „Wegger hett Se dat secht?"
„De leew Gott un de hett ümmer Recht."
Dor meld`t sik Eener ut de Eck`:
„He lücht, dat hew ik gor nich secht."

Bi de Buern

Dat Bullenkalw

Heiner müsst in `n Kohstall schlopen,
denn de Koh süll kalben un dat süll se nich alleen besorgen.
Up `n Scholwech an annern Morgen vertellte he,
dat he nu all de tweete Nacht in `n Kohstall tobröcht hett
un siene Alma tom Kalben oewerhaupt keene Anstalten mökt.
„Is doch klor" säd Erich Ball,
„wenn se di so lingen süht denkt se, se hett all kalwt."

Dat bloge Ooch

De Buern Otto un Korl dropen sik in`n Krooch,
Korl säd: „Wat`s denn hüt mit di los,
hest du di mit diene Ilse verkracht,
de di denn hett dat bloge Ooch verpasst?"
„Nee, nee" säd Otto, „dat stammt ganz woanners her,
miene Koh schwieft bi `t Melken ümmer mit ehrem Steert hen un her.
Ik säd mi, dormit se dit Rümgeschwiefe nich mihr künn`,
warst du ehr an dat ünnere Enn` `n godlichen Steen anbinn`."

Unverwesselbor.

Buer Schulten kricht Besök von eenem Kunn`,
de `n Schwien von em köpen wull.
Schulten siene Fru nöhm denn Mann in Empfang
un säd, dat he denn Koop klormoken süll mit ehrem Mann.
„De wirtschaft` grod in `n Stall mang de Schwien rüm,
an siene bloge Mütz` warn`s em dortwüschen ruterfinn`.“

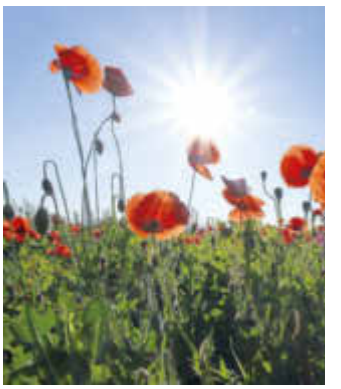
He wier nich meent

Buer Schulten treckt mit siene Koh de Dörpstrot lang
as ne Froch köm von sienen Nower Heinrich Wang.
„Siet wann gehst du denn mit `m Äsel spaziern,
wie kann man sik blot so blamiern?“
„Du Doeskopp, dat is ne Koh un keen Äsel, wat büst du blot doof!“
Meent de Nower: „Ik spräk jo nich mit di, sünnern mit diene Koh.“

De Rodorfall

Bi`m Stammdisch ünnerholln sik twee Buern.
Fritz, totol vergnatzt, schimpt: „Ik hew hüt väl Geld verlurn.
Stell` di vör, wat mi hüt morgen is mallürt.
Dor bün ik mit mienen Trecker doch glatt in eene Rodorfall` rinnerführt.“
„No un“ meent Erich, „hett dat blitzt?“
„Nee, blot anständnich scheppert“ meent Fritz.

(Fortsetzung folgt)



Familienanzeigen

Herzlichen Dank

sage ich allen Verwandten und Freunden
sowie auch dem Imkerverein Woldegk
für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

Herbert Sump

Alt Käbelich, im Juni 2021

Danke

Für die vielen Glückwünsche
zu meinem

90. Geburtstag

bedanke ich mich recht herzlich bei allen Gratulanten.
Ein besonderer Dank gilt unserer Ministerpräsidentin
Frau Schwesig.

Elsa Kempke

Woldegk, im Juni 2021

Für den Inhalt der Wahlwerbung ist ausschließlich die jeweilige Partei verantwortlich.

Familienanzeigen

Die Liebe für immer festhalten

(djd). Der schönste Tag im Leben ist voller Emotionen, Glückstränen und unvergesslicher Augenblicke. An diese Momente erinnert sich das Brautpaar gerne noch Jahre später zurück, ebenso wie Verwandte, Trauzeugen und enge Freunde. Ein Fotobuch hält die Höhepunkte des Hochzeitstages für immer fest und wird mit etwas Kreativität zu einem echten Unikat. Eine schöne Idee ist es, den Bildband chronologisch aufzubauen und die gemeinsame Geschichte des glücklichen Paares nachzuerzählen. Auch als Gästebuch, in dem alle Mitfeiernden ihre Glückwünsche verewigen, wird daraus ein besonderes Erinnerungsstück. Diese und viele weitere Inspirationen finden sich etwa unter www.pixum.de. In der kostenfreien Bestellsoftware stehen über 75 Design-Vorlagen für einen individuellen Look zur Verfügung.

Herzlichen Dank

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sage ich auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön für die vielen Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages.

Brigitte Scheibel

Groß Daberkow, im Juli 2021

Ein herzliches Dankeschön

sage ich meinen Kindern, allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages.

Doris Lüdtke

Woldegk, im Juni 2021

Liebe Gratulanten unserer

Diamantenen Hochzeit

Wir bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Ein besonderes Dankeschön an den Bürgermeister Herrn Dr. Lode und die Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig.

Edeltraut und Hans-Jürgen Bednarek

Woldegk, im Juni 2021

Herzlichen Dank

allen Verwandten und Bekannten. Besonderen Dank unseren Kindern, Enkelkindern und Urenkeln für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

eisernen Hochzeit

Ein Dankeschön auch für die Glückwünsche von der Ministerpräsidentin Schwesig, dem Bürgermeister Dr. Lode sowie dem Mühlencafé Woldegk für die gute Bewirtung.

Lieselotte und Horst Kröning

Woldegk, im Juni 2021

Traueranzeigen

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden beim letzten Geleit meiner lieben Schwester

Johanna Krüger

bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

In stiller Trauer

Gisela Krüger

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam“

24 h
(03963)
21 28 10

Anne Desombre

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Wenn die Natur das Grab schmückt

(djd). Blätter, Wildblumen und Pilze zieren statt menschengemachter Gestecke die Gräber in einem Bestattungswald: Wer ein Baumgrab wählt, entscheidet sich damit auch für die Natur. Grabschmuck gibt es nicht und beim Besuch steht die Trauer und das Erinnern im Mittelpunkt – denn eine gesonderte Pflege ist nicht notwendig. Die Erfahrung des Naturbestattungsanbieters FriedWald zeigt, dass viele Menschen eigene Gedenkrituale im Wald entwickelt haben. Sie lassen den Erinnerungen bei einem Spaziergang freien Lauf, nehmen Blätter mit, um zu Hause das Bild des Verstorbenen damit zu dekorieren, oder begehen besondere Gedenktage mit einem Picknick. Wer die Atmosphäre in einem FriedWald erleben möchte, kann sich unter www.friedwald.de über Standorte und die Möglichkeit von Führungen informieren.

Dein Leben war ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war wie ein heller Sommermorgen,
und dann ein stilles Von-uns-Gehn.
Hast dein Bestes uns gegeben
ruh`in Frieden,
hab`tausend Dank!

Danke

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von unserer lieben Mutti, Omi, Uromi, Tante und Schwägerin

MARIANNE BREMER

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für Blumen, Karten, Geldzuwendungen und der Begleitung auf ihrem letzten Weg.

Ein besonderer Dank gilt allen Bewohnern der Seniorenwohnanlage und Frau Weimann, ihrer Hausärztin Frau Silke Bremer und Schwester Claudia, der ev. Pflegeeinrichtung „Schloss Mildenitz“, dem Johanniter Pflegedienst sowie dem Bestattungshaus Podgorny für die einfühlsame Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen

Gerlind Maaß
Kerstin Brylla

„Nimm unsere Liebe mit zu deinem Stern…“

Traueranzeigen

DANKSAGUNG

Von uns gegangen, aber für immer in unseren Herzen.

Tief bewegt von der großen Anteilnahme am Tode unseres lieben Entschlafenen

Herbert Krüger

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.
Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungshaus Peter,
insbesondere Frau Häcker,
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie der Trauerrednerin Frau Hagen für die einfühlsamen Worte zum Abschied.

In Liebe und Dankbarkeit
Burkhard, Olaf und Angelika mit Familien

Sarmstorf/Groß Daberkow/Glocksin, im Mai 2021

Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

„Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit, der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit."

Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr
Bestattungshaus Podgorny

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

LIONS CLUBS INTERNATIONAL trauert um

Past-Distrikt-Governor

Dieter Grammes

Melvin Jones Fellow

PDG Dieter Grammes starb am 19. Juni 2021 im Alter von 77 Jahren. Er war Gründungsmitglied des Lions Club Waren-Röbel und führte den Club als Präsident. Im Distrikt Ost-Nord war Dieter über lange Jahre Mitglied des Kabinetts. 2016:2017 führte er die Lions als Distrikt-Governor mit hohem persönlichen Engagement und viel Weitsicht. Vielen neuen Lions-Clubs im Distrikt half er bei Ihren Gründungen. Auf Multi-Distrikt-Ebene engagierte sich Dieter für den lionskonformen Einsatz von Spenden und Finanzen. Eines seiner wichtigstes Vorhaben war in dieser Zeit die Begleitung der Organisation des 100-Jahre Jubiläums von Lions Clubs International 2017 in Berlin. PDG Dieter Grammes hat sein Ehrenamt nicht nur mit großem Sachverstand und umfassender Kompetenz ausgefüllt, er hat auch nie das menschliche Miteinander aus den Augen verloren. Sein Governor-Motto „Der Schlüssel zum Erfolg sind nicht die Informationen allein, es sind die Menschen" lebte er.

Dieters besondere Aufmerksamkeit galt der Jugendorganisation der Lions, Leo-Clubs International und dem Internationalen Jugendaustausch. Die Lionsfreunde verlieren mit ihm einen außerordentlich engagierten Menschen, der wichtige Impulse für die internationale Freundschaft setzte. Sein Kontakt zu den schwedischen Lions ist besonders hervorzuheben. Für ihn war das Motto „we serve" Lebensinhalt. Diese Haltung wird für uns stets Ansporn sein, seiner zu gedenken.

Burkhard Stibbe
Distrikt – Governor
Lions Clubs International
Distrikt Ost-Nord

Ronald Schützler
Präsident
Lions Club Müritz
Distrikt Ost-Nord

Anstelle von Grabschmuck bittet die Familie zur Ausstattung der Trauerfeier um eine Spende auf das Konto mit der IBAN: DE86 150501001615018367, Kontoinhaber: Brigitte Grammes.

Traueranzeigen

Danksagung

Mussten dich gehen lassen und konnten nichts tun, still und ohne Schmerz, hoffen wir, kannst du nun ruhen.

Gerd-Helmut Müller

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme, für die lieben Worte, Blumen, Karten- und Geldzuwendungen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Agrargenossenschaft Schönbeck, den Kolleginnen von Marina, dem Redner Herrn Ahlgrimm sowie dem Bestattungshaus Podgorny.

In stiller Trauer
Brigitte Müller
Manja und Marina

Schönbeck, im Juli 2021

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung.

Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme und die herzlichen Worte, die uns Kraft und Trost gaben, zum Ableben meines Mannes, Vaters und Opas

Günter Schwabe

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Pastor Voigt für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die würdevolle Begleitung in der schweren Zeit des Abschiednehmens, dem Pflegedienst der Johanniter, Dr. Matthey und seinem Team von der Palliativversorgung und den Mitarbeitern der H.-Thoms-Apotheke.

Im Namen aller Angehörigen
Monika Schwabe

Die neuen Rituale des Trauerns

Schicksalsgenossen und spezieller Schmuck helfen, Verluste zu verarbeiten

(djd). In der Trauer sind immer häufiger ungewohnte Wege gefragt. Dazu führen nicht nur Einschränkungen durch die Pandemie, sondern auch Veränderungen innerhalb der Gesellschaft: Es gibt weniger große Familien, die trostsuchende Trauernde in ihren Schoß aufnehmen. Freunde wohnen häufig weit verstreut und wer aus der Kirche ausgetreten ist, wird in seinem Kummer kaum zu einem Seelsorger gehen. In vielen Fällen gibt es weder eine geschulte Trauerbegleitung vor Ort noch ein Grab, das aufgesucht werden kann - etwa, weil die Asche des Verstorbenen in der Natur oder in einem anonymen Bestattungsfeld beigesetzt wurde.

Erinnerungen als Schmuck tragen

So lebt etwa ein sehr altes Ritual des Trauerns wieder auf: das Tragen von Erinnerungsschmuck, wie er etwa vom Familienunternehmen Nano Solutions in Nettetal am Niederrhein hergestellt wird. Das bedeutet: Partner lassen in die unsichtbare Kammer eines Schmuckstücks Haare, Blüten oder Asche des Verstorbenen einschließen. Weil der Fingerabdruck etwas ganz Persönliches ist, kann man auch diesen bewahren. Er lässt sich mithilfe eines Lasers auf die Schmuckstücke anbringen, die am Arm oder am Hals getragen werden. Infos dazu gibt es unter www.nanogermany.de. Diese speziellen Schmuckstücke werden aus Edelstahl hergestellt, teilweise mit Gold- und Silberakzenten. Bestatter befüllen sie auf Wunsch in einer besonderen Zeremonie. Ein patentierter Mechanismus sorgt dafür, dass ein einmal verschlossenes Schmuckstück nicht wieder geöffnet werden kann. Nur der Träger kennt somit den Inhalt.

Schicksalsgenossen unterstützen einander

Eva Deppe von Nano Solutions hat die Erfahrung gemacht, dass Erinnerungsschmuck dem Wunsch vieler Menschen nach einer Trauerbewältigung entspricht, ganz unabhängig von den immer seltener werdenden traditionellen Friedhofsbesuchen. Eine weitere erfüllende Möglichkeit, sich zu trösten, ist die Begegnung mit Menschen, die einen ähnlichen Verlust erfahren haben. In speziellen Trauerforen wie "Trosthelden" vermitteln geschulte Trauerbegleiter ganz gezielt den Kontakt zwischen Schicksalsgenossen. So treffen etwa Menschen aufeinander, deren Partner bei einem Verkehrsunfall ums Leben kamen. Sie können sich austauschen und Wege finden, einander in dieser schwierigen Situation zu unterstützen. Denn oftmals ist das Verständnis für die eigene Situation bei Menschen mit ähnlichen Erfahrungen am größten. Diese Kommunikation kann Blockaden lösen, dabei helfen, alte Tabus zu überwinden und das Erlebte besser zu verarbeiten, als es mit sich alleine ausmachen zu müssen.

Traueranzeigen

Danksagung

Auf diesem Wege möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter

Eva Simon

recht herzlich danken.
Ein besonderer Dank geht an die Johanniter, an die Hausärztin Frau Silke Bremer, an Herrn Pastor Voigt, an Blumenliebe und an das Bestattungshaus Lehmann aus Woldegk.

In stiller Trauer
die Kinder

Canzow, im Juni 2021

Trauer ist die Brücke zur Liebe,
die in der Erinnerung zu etwas Kostbarem
und Ewigem wird.

Monika Minder

Herzlichen Dank

für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes und unseres Sohnes

Jörg Lehmann

Im Namen aller Angehörigen
Ehefrau Britta Lehmann
seine Eltern Erika und Herbert Lehmann

Begrenzt ist das Leben,
doch unerschöpflich
ist die Erinnerung.
Du hast uns verlassen,
aber in unseren Herzen
bist du in unserer Mitte.

Gisela Böhnke

Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme, für die lieben Worte, Blumen, Karten und Geldzuwendungen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Balzer und dem Bestattungshaus Lehmann aus Woldegk.

Detlef Böhnke
René Böhnke

Petersdorf, im Juni 2021

Danke

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

Irmgard Dehn

für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für die Geld- und Blumenzuwendungen
und das letzte Geleit.

In stiller Trauer
Die Töchter Angelika Gehrke
& Birgit Wegner
mit ihren Familien

Schönbeck, im Juni 2021

Dienstleistungen Donner

Inh.: Karsten Donner, Fritz-Reuter-Straße 32, 17348 Woldegk

Dienstleistungen Donner

- Haushaltsauflösung
- Hecken-/Baumschnitt
- Pflaster-/Bauarbeiten
- Entrümpelung
- Abrissarbeiten
- Sonstiges auf Anfrage

Mobil: 0151 55815603 • E-Mail: Dienstleistungen-Donner@web.de

FAHRSCHULE F&R

Inh.: Jens-Uwe Rzehak
03963 / 21 05 72

Theorie und Praxis

- Zweirad
- PKW
- LKW
- Ladekran
- Gefahrgut
- Gabelstapler
- Bus
- Traktor

Prenzlauer Chaussee 13 · 17348 Woldegk · Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de

ABWASSERSYSTEME UWE COLLIER

KOMPETENT & FACHGERECHT | Ausführung seit 2002

Feldstraße 3
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395 7782021
info@abwassersysteme.net

- Klärtechnik (Sammelgruben und biologische Kläranlagen)
- Neubau, Umbau und Nachrüstung
- Zertifizierte Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen und Rohrleitungen nach DIN 4261, DIN 1986-30 und EN 1610
- Pumpentechnik (Pumpwerke, Hebeanlagen ...)
- Fachkundige Wartung, Pflege & Optimierung von Abwasseranlagen, Pumpwerken und Rückstausicherungen

www.abwassersysteme.net

Foto: Anke Houdelet

Dr. med. vet.
Facharzt für Kleintiere
Holger Nietz
Tierarzt

MÜRITZ TIERKLINIK

17192 Waren (Müritz)
Goethestraße 52
Kleintiersprechstunde
Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
Telefon (03991) 66 46 26
Fax (03991) 66 86 87
Auto-Tel. 01 71/6 72 72 88
Sonntag Notfallsprechstunde: **11.00 - 12.00 Uhr**
Feiertags nur nach telefonischer Absprache!

In Röbel
Mirower Straße 34
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 - 14.00 Uhr
Telefon (039931) 5 91 46

In Malchow
Güstrower Straße 68
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Mittwoch 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon (039932) 80 95 10

Service ist genau mein Ding!

Warum sich der Besuch eines Fachmannes lohnt

Informations- und Preisvergleichsportale gibt es nun inzwischen genügend im Internet. Doch oftmals nützen Ihnen die dort präsentierten Fakten recht wenig, wenn Sie nichts damit anzufangen wissen. Denn viele Sachen kann man beim Kauf eines neuen Gerätes oder beim Erwerb einer Dienstleistung einfach nicht wissen. Ein Anruf beim Fachmann lohnt sich deshalb. Zusammen mit einem Profi können Sie schon im Vorfeld Ihrer Anschaffung genau planen. Dieser berät Sie individuell und gewissenhaft über die verschiedenen Möglichkeiten, kommt bei Bedarf vor Ort vorbei und kann Ihnen Alternativen aufzeigen. Mit einem Fachmann stehen Sie auch nach dem Kauf auf der sicheren Seite. Bei generellen Fragen, Problemen oder Tipps ist er Ihr Ansprechpartner.

Nutzen Sie also die Möglichkeiten, die Ihnen ein Fachmann bietet und vermeiden Sie so Fehlinvestitionen und Falschkäufe. Ihr Fachmann in Ihrer Nähe kann Ihnen helfen!

Seit über 31 Jahren für Sie da! ERGO

Klaus-Dieter Pottschul
Versicherungsfachmann (BWV)

Geschäftsstelle der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

klaus-dieter.pottschul@ergo.de
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

Mühlendamm 4
17348 Woldegk
Tel 03963 210475
Mobil 0171 5161200
Fax 03963 210833

Bürozeiten:
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr
Di 08:00-18:00 Uhr
Fr 08:00-13:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Fotovoltaikanlage fürs Eigenheim

Was ist beim Versicherungsschutz zu beachten?

Ratgeberthema, 26.04.2021

Verbraucherinformation der ERGO Versicherung

Eigenheimbesitzer setzen verstärkt auf Solarstrom: Laut Bundesverband der Solarwirtschaft e.V. hat sich die Nachfrage von 2019 auf 2020 fast verdoppelt. Wer sich für eine Fotovoltaikanlage auf dem eigenen Dach entscheidet, vermeidet den Ausstoß von schädlichen CO_2-Emissionen und trägt zu einer Verbesserung der Umweltbilanz bei. Doch Brände, Blitze oder Hagel sorgen immer wieder für teure Schäden. Peter Schnitzler, Versicherungsexperte von ERGO, weiß, wie Fotovoltaikanlagen versichert sein sollten, damit die Besitzer im Fall der Fälle finanziell geschützt sind.

Möglichkeit 1: Wohngebäudeversicherung

Die Installation einer Fotovoltaikanlage ist teuer. Daher sollte sie gut abgesichert sein. Das geht zum Beispiel über die Wohngebäudeversicherung. „Die Versicherung kommt etwa für Schäden durch Feuer, Blitzschlag, Explosion, Sturm und Hagel auf“, so Peter Schnitzler. Wenn die Fotovoltaikanlage beschädigt oder zerstört wurde und dadurch ausfällt, übernehmen manche Versicherer außerdem die Kosten für die Stromversorgung des Gebäudes. Manche Anbieter kommen auch für eine fehlende Einspeisevergütung auf, entweder solange, bis die Anlage wieder einsatzbereit ist oder für einen begrenzten Zeitraum von beispielsweise 24 Monaten. Sind über einen Zusatzbaustein „Weitere Naturgefahren“ abgesichert, schließt die Police auch Schäden durch Überschwemmung, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben, Erdsenkungen und Erdrutsche mit ein.

Möglichkeit 2: Fotovoltaikversicherung

Eine weitere Möglichkeit ist der Abschluss einer Fotovoltaikversicherung. Sie leistet nicht nur bei Schäden durch Naturgefahren, Feuer oder Blitzschlag, sondern beispielsweise auch bei Vandalismus, Bedienungsfehlern, Überspannung oder Tierverbiss. Wie bei manchen Wohngebäudeversicherungen ist der sogenannte „Ertragsausfall“ mitversichert – sowohl wenn Eigenheimbesitzer den Strom in das öffentliche Netz einspeisen als auch bei Selbstversorgung. Zusätzlichen Schutz bietet der optionale Mindererertragsbaustein: Dieser sichert Mindererträge durch beispielsweise geringere Sonneneinstrahlung ab. Schnitzler empfiehlt Besitzern von Solaranlagen, sich von der Versicherung zu möglichen Risiken und dem richtigen Schutz beraten zu lassen.

Wer eine Solaranlage hat, braucht Haftpflichtschutz

Für Hausbesitzer gilt die sogenannte Verkehrssicherungspflicht. Das heißt: Fällt beispielsweise ein loses Solarmodul vom Dach auf ein parkendes Auto oder trifft sogar einen Passanten, haftet der Hauseigentümer für den entstandenen Schaden. „Um dann gegen die finanziellen Folgen abgesichert zu sein, können Eigenheimbesitzer eine Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung abschließen“, so der ERGO-Experte. Bei manchen Anbietern können sie dieses Risiko auch über eine Privat-Haftpflichtversicherung absichern, wenn sie ihr Ein- oder Zweifamilienhaus selbst bewohnen. Wer den erzeugten Strom zudem in das öffentliche Stromnetz einspeist, sollte sich gegen sogenannte Einleitungsschäden absichern. Sie können beim Netzbetreiber durch Schäden an der eigenen Fotovoltaikanlage entstehen. Möglicherweise deckt eine bestehende Privat-Haftpflichtversicherung für ein selbstbewohntes Ein- oder Zweifamilienfamilienhaus diese Schäden bereits ab. Alternativ können sie durch einen Zusatzbaustein mitversichert werden. Auch hier ist es sinnvoll, sich beraten zu lassen. Damit keine unerwarteten Schäden auftreten, sollten Eigenheimbesitzer die Anlage regelmäßig von einem Fachbetrieb warten lassen – am besten in dem vom Hersteller empfohlenen Intervall. Schwachstellen werden so frühzeitig erkannt, beseitigt und hohe Kosten für spätere aufwendige Reparaturen können vermieden werden.

Quelle: ERGO
www.ergo.de (Produkte und Services)
www.ergo.com (Unternehmensinformationen)

Hinweis: Unsere Beiträge geben den Sach- und Rechtsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und werden nicht nachträglich aktualisiert.

Qualitätsumzüge zum besten Preis

www.Umzug-2000.de
Gillmeister
Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

weitere Leistungen:
- Entrümpelung
- Wohnungsauflösung
- Küchen- & Möbelmontagen
- Tresor- & Klaviertransporte
- Bereitstellung von Lagerflächen
- bundesweit & international

und vieles mehr…

Der Spezialist für Seniorenumzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa

Augenvorsorge-Check

Gutschein im Wert von 69,-€

SCHUTZ UND FÜRSORGE FÜR IHRE WERTVOLLSTEN SINNE
- ✓ Korrekturbedarf Brille/Kontaktlinse*
- ✓ Hornhaut-Oberflächentopografie*
- ✓ Grauer Star – Screening*
- ✓ Grüner Star – Screening*
- ✓ Netzhaut – Laser – Scan*
- ✓ Trockenes Auge – Screening*
- ✓ 3-D Augenprüfung*

*Sollten wir beim Augenvorsorge-Check Auffälligkeiten finden, empfehlen wir den Besuch beim Augenarzt!

Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

3x in NEUBRANDENBURG
Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a
www.wander-optik.de

ELEKTRO
ABER EINFACH!

ID.3
195,-€
monatlich

ID.3 Pure Performance
110kW (150PS) 45 kWh
1-Gang- Automatik
Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 13,1
CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 0,0 Effizienzklasse A+

Ausstattung:
Navigation, LED-Scheinwerfer, Parkpilot, Telefonschnittstelle, Climatronic, Ambientebeleuchtung, uvm.

ID.4
229,-€
monatlich

ID.4 Pure
109 kW (149 PS) 52 kWh
1-Gang-Automatik
Stromverbrauch, kWh/100km: kombiniert 15,5
CO_2-Emission, g/km: kombiniert 0,0 Effizienzklasse A+

Ausstattung:
Ambientebeleuchtung, Parkpilot, Lane Assist, Navigation, LED-Scheinwerfer, Telefonschnittstelle, u.v.m.

Ladestation für Zuhause inklusive Installation

im Wert von 1500,-€ geschenkt*!

Leasingbeispiel ID.3 / ID.4

Leasing Sonderzahlung / staatl. Förderung: (wird von BAFA zurück erstattet)	6.000,- €
Leasinglaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

***bei vorhandenem Grünstromliefervertrag beantragen wir für Sie die KFW Förderung in Höhe von 900,-€ und übernehmen die Durchführung und die Kosten der Installation bis max. 600,-€.**

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 06/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

www.dein-autozentrum.com

Dein Autozentrum

Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk · Tel.: 03963 / 25 62 0 | Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973 / 20 70 0